



Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis (KVV) für das Wintersemester 2025/26

Stand: 22.08.2025

Änderungen seit der ersten Version siehe Seite 2

Anmeldung zu den Kursen:

Die elektronische Anmeldung zu den Kursen in heiCO ist **obligatorisch**. Darüber hinaus kann im Einzelfall (wenn in der Kursbeschreibung angegeben) zusätzlich eine persönliche Anmeldung bei der/dem Kursleiter:in nötig sein.

Die Anmeldung in heiCO ist **voraussichtlich ab dem 25.07.2025 möglich und endet am 31.10.2025**. Einzelne Kurse stehen ggf. erst später in heiCo zur Verfügung, die Liste wird laufend ergänzt!

Bitte beachten Sie unbedingt Folgendes:

- **Nach dem genannten Termin** ist eine Einschreibung in die Lehrveranstaltungen aus administrativen Gründen **nicht mehr möglich**.
- **Es können nur offiziell registrierte Studierende zu einem Kurs zugelassen werden!**
- Unabhängig von der offiziellen Anmeldefrist gilt: **Für den Erwerb von Leistungspunkten ist die Teilnahme ab der ersten Sitzung notwendig!**

Änderungen im Kursangebot:

- **Alle Aktualisierungen, inkl. kurzfristiger Änderungen** z.B. des Raums, finden sich in **heiCO** (<https://heico.uni-heidelberg.de>).
- Ein **Überblick über Änderungen des Lehrangebots seit der ersten Version des KVV** findet sich in allen späteren Versionen auf **Seite 2**.

Vorlesungszeit:

Semesterdauer: 1. Oktober 2025 bis 31. März 2026
Vorlesungsdauer: 13. Oktober 2025 bis 07. Februar 2026

Für weitere Details, insbesondere **allgemeine und jüdische Feiertage**, an denen die HfJS geschlossen ist, beachten Sie bitte den Akademischen Kalender für das Semester unter:
<https://www.hfjs.eu/studieren/im-studium/termine-und-fristen.html>

Sonderregelung für „Erew“-Tage: An Erew-Tagen finden Lehrveranstaltungen an der HfJS nur bis 14 Uhr statt, um jüdischen Lehrenden und Studierenden die Vorbereitung auf die Festtage zu ermöglichen. Ausfallende Lehrveranstaltungen sind nachzuholen. Für das Haus gelten die üblichen Öffnungszeiten.

Änderungen im Lehrangebot seit der ersten Version des KVV

Bitte beachten Sie die folgenden **neu** hinzu gekommenen Lehrveranstaltungen:

Dozent*in / Fach	Typ	Titel

Weitere Informationen finden Sie an der entsprechenden Stelle im Vorlesungsverzeichnis.

Entfall von Lehrveranstaltungen

Die hier gelisteten Lehrveranstaltungen müssen leider entfallen.

Falls Sie sich bereits für eine Lehrveranstaltung registriert haben, die nun ausfällt, wird darum gebeten, dass Sie sich (online) wieder aus der Teilnehmer*innenliste austragen.

Vielen Dank für Ihr Verständnis!

	entfallende LV	
Dozent*in	Typ	Titel

Terminänderungen werden nicht in dieser Übersicht angezeigt, sondern nur in der jeweiligen Kursbeschreibung vorgenommen!

Übersicht

Verwendbarkeit von Kursen	3
Abkürzungen	4
Informationsveranstaltung für Erstsemester / Orientation for new students	5
BUDDY PROGRAMM der Studierendenvertretung an der HfJS	5
Fächerübergreifende Veranstaltungen	6
Bibel und Jüdische Bibelauslegung	11
Talmud, Codices und rabbinische Literatur	15
Geschichte des jüdischen Volkes	20
Ignatz-Bubis-Stiftungslehrstuhl für Geschichte, Religion und Kultur	27
Jüdische Literaturen und Sprachübungen Jiddisch	35
Hebräische Sprachwissenschaft	42
Jüdische Philosophie und Geistesgeschichte	46
Jüdische Kunst	50
Jüdische Religionslehre, -pädagogik und -didaktik	54
Israel- und Nahoststudien	59
Lilli und Michael Sommerfreund-Gastprofessur für jüdische Kulturen	63
Praktische Religionslehre im Bet Midrasch	68
Sprachkurse / Sprachübungen Hebräisch	69

Verwendbarkeit von Kursen

Unter „Modul / Verwendbarkeit in Studiengang“ werden die Studiengänge aufgelistet, in denen Leistungspunkte (LP) erworben werden können. Die Anzahl der für die Anrechnung benötigten LP ist dem jeweiligen Studienplan bzw. Modulhandbuch zu entnehmen.

Lehrveranstaltungen können auch auf freiwilliger Basis besucht werden, wenn für den eigenen Studiengang keine Anrechnungsmöglichkeit besteht.

Abkürzungen

AbschlussM	=	Abschlussmodul
AM	=	Aufbaumodul (B.A.-Bereich)
BasisM	=	Basismodul (M.A.-Bereich)
EiM S+SprK	=	Einstiegsmodul Sach- und Sprachkompetenzen (M.A.-Bereich)
EM	=	Einführungsmodul (B.A.-Bereich)
EwM	=	Erweiterungsmodul (M.A.-Bereich)
EwM GrW	=	Erweiterungsmodul Grundwissenschaften
EwM S+SprK	=	Erweiterungsmodul Sach- und Sprachkompetenzen
FD	=	Fachdidaktik (im B.A. auch Modulbezeichnung)
FDM	=	Fachdidaktisches Modul (M.Ed.)
FS	=	Freie Studienleistung
FW	=	Freie Wahlfächer (M.A. Gesch JKult) / Fachwissenschaft (M.Ed.)
FWM	=	Fachwissenschaftliches Modul (M.Ed.)
GG	=	Geschichte und Gesellschaft (Themenmodul im M.A. Geschichte jüdischer Kulturen)
GK	=	Grundkurs
GM JStud	=	Grundlagenmodul Jüdische Studien (M.A. Mittelalterstudien)
GW	=	Gebundene Wahlfächer (M.A. Gesch JKult)
HS	=	Hauptseminar (B.A.-Bereich)*
IM	=	Intensivmodul (M.A.-Bereich)
IM JStud	=	Intensivmodul Jüdische Studien (M.A. Mittelalterstudien)
JL	=	Jüdische Lebenswelten (Themenmodul)
JStud	=	Jüdische Studien
KL	=	Kultur und Literatur (Themenmodul)
LA-Opt.	=	Lehramtsoption (für Lehrveranstaltungen im B.A. Jüd. Religionslehre, VM)
LKM	=	Literatur, Kunst, Musik (Themenmodul im M.A. Geschichte jüdischer Kulturen)
LiB	=	Literaturen in Bewegung (Modul, M.A. Klassische und Moderne Literaturwissenschaft)
LP	=	Leistungspunkt
LV	=	Lehrveranstaltung
MusPr	=	Museumspraktikum
OS	=	Oberseminar (M.A.-Bereich)*
ProjektM	=	Projektmodul
PS	=	Proseminar (B.A.-Bereich)*
RPh	=	Religion und Philosophie (Themenmodul)
RV	=	Ringvorlesung
S	=	Seminar (Oberbegriff für Proseminare, Hauptseminare und Oberseminare)
S 1 – S 4	=	Seminarraum 1 – 4
SoSe	=	Sommersemester
SpK	=	Sprachkurs
SpKH	=	Sprachkurs Hebräisch (Modulbezeichnung)
SPS	=	Schulpraxissemester (nur M.Ed. REG, jeweils WiSe)
SpÜ	=	Sprachübung
SWS	=	Semesterwochenstunde
TU	=	Tutorium
Ü	=	Übung
ÜK	=	Übergreifende Kompetenzen
ÜV	=	Überblicksvorlesung
VerschM	=	Verschrankungsmodul (M.Ed.)
VL	=	Vorlesung
VM	=	Vertiefungsmodul (B.A.-Bereich)
WIK	=	Wahlbereich interdisziplinäre Kompetenzen (M.A. Mittelalterstudien)
WiSe	=	Wintersemester
ZSL	=	Zentrales Sprachlabor der Universität Heidelberg, Plöck 79-81

* Die genannte Zuordnung zum B.A-Bereich (PS und HS) bzw. M.A.-Bereich (OS) bezieht sich auf die HfJS-Studiengänge. In Kooperationsstudiengängen mit der Universität Heidelberg kann eine andere Systematik gelten und beispielsweise „HS“ die Bezeichnung für ein Seminar auf Masterniveau sein.

Informationsveranstaltung für Erstsemester / Orientation for new students

Die Einführungsveranstaltung wird veranstaltet von der Fachstudienberatung und dem Prüfungsamt der HfJS und bietet Informationen rund ums Studium an der HfJS: Aufbau des Studiums, Studienplan & Modulhandbuch, Leistungspunkte, Dozentinnen und Dozenten und vieles mehr!

Alle neuen Studierenden an der HfJS sind herzlich eingeladen!

Die Termine sind:

The orientation event, hosted by the Academic Advising and Examinations Offices at HfJS, will provide essential information about your studies – including the structure of the program, credit requirements, academic staff, and other key aspects of academic life at HfJS.

All new HfJS students are warmly invited to attend!

The dates are:

M.A. Jewish Civilizations:

Thursday, October 9 from 11:00 a.m. to 12:00 p.m., S 3

Übrige Studiengänge (B.A. und M.A. / M.Ed.):

Donnerstag 9. Oktober 2025 von 9.30 Uhr bis 11.00 Uhr, S 3

Für Studienanfänger*innen in allen Bachelor-Programmen der Hochschule ist die Teilnahme verpflichtend. Falls Sie aus terminlichen Gründen nicht teilnehmen können, wenden Sie sich bitte an desiree.schostak@hfjs.eu.

BUDDY PROGRAMM der Studierendenvertretung an der HfJS

WHAT IS THE BUDDY PROGRAM?

The buddy program aims to connect experienced students (3rd semester and higher) with newcomers (1st and 2nd semester) to enable them to start their studies better and meet each other. The buddies should support the new students with getting started at the HfJS, planning their schedule, and make it easier for them to settle in.

Buddies in higher semesters will receive a participation certificate.

WHO CAN PARTICIPATE?

Anyone who feels like it, whether in the Bachelor, Master, Erasmus, or Paideia program.

The **registration deadline** is **September 30th** for the winter semester **and March 31st** for the summer semester.

LINK

<https://forms.gle/WG65whjXCJ15B4n67>

Fächerübergreifende Veranstaltungen

Titel der LV	Forschung im Dialog – Kolloquium der HfJS <i>Research in dialogue – HfJS colloquium</i>
Dozent*in	Dr. Andreas Brämer, Prof. Dr. Viktor Golinets, Prof. Dr. Johannes Heil
Art der LV	Kolloquium / (Block-) Übung
Unterrichtssprache	Deutsch (teilweise in Englisch)
Anmeldung	online (<i>Einmalanmeldung zu Vorlesungsbeginn für das gesamte Kolloquium erwünscht, auch wenn nur einzelne Sitzungen / Vorträge besucht werden; Anwesenheitspflicht nur bei Erwerb von LP – Details s.u.</i>)
Zeit / Ort	5-6 Montage, ca. 14.00 bis 19.00 Uhr (insgesamt 22,5 Stunden), S 4, die genauen Termine und Zeiten werden rechtzeitig bekannt gegeben
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	---
Inhalt / Qualifikationsziele	Im fächerübergreifenden Forschungskolloquium der HfJS sollen insbesondere an der HfJS angesiedelte Forschungsprojekte (Dissertationen & Drittmittelprojekte) vorgestellt und diskutiert werden, andererseits auch Forschende verschiedener (Partner-)Institutionen zum wissenschaftlichen Austausch über ihre Arbeit eingeladen werden. Das Programm wird separat auf der Hochschul-Homepage veröffentlicht, das aktuelle Thema wird zudem per Newsletter angekündigt. <i>Studierende werden bei Interesse um Anmeldung über heiCO gebeten (Einmalanmeldung zu Vorlesungsbeginn für das gesamte Kolloquium bei geplanter Teilnahme an wenigstens einem Termin / Vortrag).</i> <i>Sofern keine LP benötigt werden, ist die Teilnahme am Kolloquium völlig unverbindlich. Es können auch nur einzelne Sitzungen / Vorträge besucht werden und auch spontan (nach der Einmalanmeldung ist keine persönliche An- oder Abmeldung für den jeweiligen Sitzungstermin nötig).</i> <i>Für den Erwerb von Leistungspunkten besteht Anwesenheitspflicht (1 LP ohne bzw. 2 LP mit Essay).</i>
Literatur	Wird im Rahmen der Veranstaltung bekannt gegeben.
Leistungspunkte	1 LP bis zu 2 LP (mit Essay)
Verwendbarkeit in Studiengang:	• Ü für alle Studiengänge HfJS: FS, GW und FW gemäß Studienplan • Promotion

Titel der LV	Methodology in Jewish Studies
Dozent*in	Prof. Dr. Michael Engel
Art der LV	Übung
Unterrichtssprache	English
Anmeldung	online
Zeit / Ort	Mittwoch, 9.15–10.45 Uhr, S 1
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	---

Inhalt / Qualifikationsziele	This course introduces students to the diverse methodological approaches and tools used in the field of Jewish Studies. In the first part of the course, we will survey the major epochs of Judaism, from the biblical and post-biblical periods through the Rabbinic, Renaissance, Early Modern, Modern and postmodern eras. Alongside this historical overview, we will examine the key genres of the Jewish corpus including Halacha, Midrash, Musar literature, philosophy, mysticism, liturgy, and responsa. The second part of the course will focus on the development of methodological approaches within the field of Jewish studies from the 19th to the 21st centuries, from <i>Wissenschaft des Judentums</i> to post-structuralism. These methods and approaches include philology, paleography, historical and cultural analysis, literary studies, as well as sociological and anthropological methods. This would enable students to align themselves with the methods most beneficial to their future academic studies. In the last part of the course, we will use Jewish philosophy as a case study. We will explore its emergence as an academic discipline and analyze the range of methodological frameworks employed within it.	
Literatur	To be communicated to students during the course	
Leistungspunkte	2 LP bis max. 5 LP	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul:
	M.Ed. Jüd. Religionslehre Erw 90/120	EM 2
	M.A. Jewish Civilizations	IM: Ü (mandatory)
	M.A. Nahoststudien	Alle Module Jüdischer Naher Osten: Ü
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW
	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK
Übungen gemäß der Spalte "Ü allg." können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.		

Titel der LV	Kulturgeschichte des jüdischen Essens: von den Grundlagen der Kaschrut bis zur heutigen kulturellen Identität <i>Cultural History of Jewish food: From the Basics of Kashrut to Contemporary Cultural Identity</i>
Dozent*in	Rabb. Prof. Dr. Birgit Klein
Art der LV	ÜK (Abteilung A) für B.A. Jüdische Studien 75 % und 50 % <i>Verwendung als Oberseminar / Übung: siehe unter Lehrstuhl Geschichte</i>
Unterrichtssprache	Deutsch
Anmeldung	online
Zeit / Ort	Mittwoch, 9.15-10.45 Uhr, Mensa; Blockanteil voraussichtlich im Januar zur Vorbereitung eines Kabbalat Schabbat
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	Hebräisch und andere Sprachen von Vorteil

Inhalt / Qualifikationsziele	Es wird zunächst in die Grundlagen der Kaschrut eingeführt. Insbesondere wird auf die Unterschiede zwischen der aschkenasischen und sefardischen Halacha eingegangen. Eine ausführliche Erörterung der Frühen Neuzeit bietet sich insofern an, als „Food“ das Thema des diesjährigen „Early Modern Workshop: Jewish History Resources“ im August 2025 in Philadelphia ist. Sodann wird untersucht, inwiefern diese Auswirkungen auf die Praxis der Schechita, der Lebensmittelzubereitung und der Art des Kochens hatte. Überdies gilt es zu erörtern, inwiefern diese unterschiedlichen Praktiken auch eine kulturelle Identität begründeten. Denn schließlich wurde im Zuge der Aufwertung der mediterranen Küche zur neuen Trendküche (Yotam Ottolenghi) auch die sefardische Küche revitalisiert, die bislang häufig im Schatten der aschkenasischen Küche mit ihren <i>kneidlach</i> und <i>zimmes</i> gestanden hatte. Und zuletzt ist zu fragen, was unter „israelischer Küche“ verstanden wird. In einem praktischen Blockanteil sollen die kulturellen Unterschiede schmeckbar gemacht werden, indem gemeinsam in der Mensa der Hochschule der Kiddusch für Kabbalat Schabbat vorbereitet wird; der genaue Zeitpunkt wird noch geklärt werden. Zudem wird im Heidelberger Museum für Völkerkunde eine Vitrine zu den vielen Formen jüdischen Essens und ihrer Bedeutung gestaltet werden. Studierende, die sich hieran beteiligen, können je nach Umfang ihrer Mitarbeit 1 oder 2 Extra-LP als ÜK-taugliche Leistungen erbringen.	
Literatur	Zimmels, Hirsch Jakob , Ashkenazim and Sephardim. Their Relations, Differences, and Problems as Reflected in the Rabbinical Responsa, London 1958 (Jews' College Publications New Series, No. 2); Kraemer, David C., Jewish Eating and Identity Through the Ages, London/ New York 2007 (pb 2009); Roden, Claudia, Das Buch der Jüdischen Küche. Eine Odyssee von Samarkand nach New York, dt. Wien 2012; Ottolenghi, Yotam / Tamimi, Sami, Jerusalem. Das Kochbuch, 2013; Franz, Tom, Sehnsucht Israel: Mein Leben zwischen Kippa, Küche und Koriander, Gütersloh 2018; Israelische Küche (https://www.rewe.de/ernaehrung/israelische-kueche/).	
Leistungspunkte	3 LP bis max. 4 LP je nach Umfang der Extra-Leistungen (ohne praxisbezogene Extra-Leistungen ist eine Anrechnung als ÜK nicht möglich)	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul:
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 %	ÜK: Ü (Abteilung A)

Titel der LV	Ringvorlesung „Jüdische Studien“ Lecture Series „Jewish Studies“	
Dozent*in	alle Professor*innen im Wechsel	
Art der LV	Vorlesung, Überblicksvorlesung	
Unterrichtssprache	Deutsch	
Anmeldung	online	
Zeit / Ort	Dienstag, 11.15-12.45 Uhr, S 2	
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	---	
Inhalt / Qualifikationsziele	Die Ringvorlesung gibt es einen ersten Einblick in die Arbeitsgebiete und Thematiken der wissenschaftlichen Beschäftigung mit Jüdischen Studien. Die Professor*innen der HfJS stellen im Wechsel die einzelnen Disziplinen bzw. Teilfächer der Jüdischen Studien vor. Themen und Termine (Änderungen vorbehalten): <i>Die folgende Übersicht ist vorläufig und dient nur zur Orientierung. Die genauen Themen und Termine werden rechtzeitig vor Vorlesungsbeginn veröffentlicht.</i> 1 Einführung: Das Fach Judaistik/Jüdische Studien und seine Geschichte (Wissenschaft des Judentums, Judaistik nach 1945) 2 Geschichte des Jüdischen Volkes I 3 Geschichte des Jüdischen Volkes II 4 Bibel und jüdische Bibelauslegung I 5 Bibel und jüdische Bibelauslegung II 6 Rabbinische Literatur I: Die klassisch-rabbinische Literatur 7 Rabbinische Literatur II: Vom Abschluss des Talmud bis Neuzeit 8 Jüdische Philosophie I: Antike und Mittelalter 9 Jüdische Philosophie II: Neuzeit und Gegenwart 10 Hebräische Sprachwissenschaft 11 Die jüdische und hebräische Literatur 12 Jüdische Religionslehre, -pädagogik und -didaktik 13 Israel- und Nahoststudien	
Literatur	Wird im Rahmen der Veranstaltung bekannt gegeben.	
Leistungspunkte	1 LP bis max. 2 LP	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul:
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 % - 25 %	EM 2
	B.A. Jüdische Studien 50 % Lehramt	EM 2
	M.Ed. Jüd. Religionslehre Erw 120	EM 2
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	BasisM
	M.A. Jüdische Museologie	BasisM 1
	M.A. Interreligiöse Studien	Interdisziplinäres M.: VL

	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK
--	-------------------------------------	----

Titel der LV	Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten <i>Introduction to Academic Work</i>	
Dozent*in	David Bindrim PhD & Yona-Dvir Shalem M.A.	
Art der LV	Übung	
Unterrichtssprache	Deutsch	
Anmeldung	online	
Zeit / Ort	Donnerstag, 14.15–15.45 Uhr, S 1	
Inhalt / Qualifikationsziele	Die Übung führt in die Grundtechniken wissenschaftlichen Arbeitens im Fach Jüdische Studien ein.	
Literatur	Wird im Rahmen der Veranstaltung bekannt gegeben.	
Leistungspunkte	2 LP	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul:
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 %	EM 2
	B.A. Jüdische Studien 50 % Lehramt	EM 2
	M.Ed. Jüd. Religionslehre Erw 90/120	EM 2

Titel der LV	Yaaqov und Esau – feindliche Antagonisten?! <i>Jacob and Esau: Enemies forever?</i>		
Dozent*in	Prof. Dr. Hanna Liss		
Art der LV	Proseminar / Übung		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Anmeldung	online		
Zeit / Ort	Mittwoch, 11.15–12.45 Uhr, S 3		
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	<i>Hebräischkenntnisse (gerne auch Anfängerniveau) sind unabdingbar, denn der Kurs führt auch in die Hilfsmittel und Methoden der kritischen Bibelauslegung und der Quellen zur jüdischen Bibelauslegung ein.</i>		
Inhalt / Qualifikationsziele	Der „Bruderzwist“ zwischen Yaaqov und Esau hat ebenso wie die Erzählungen von Yaaqovs Reise nach und Aufenthalt in Aram tiefe Spuren in der jüdischen Bibelauslegung und Theologie hinterlassen. Bis in die profane Literatur sind die Stoffe eingegangen und stellen ihre kreative, Welt deutende Kraft bis heute unter Beweis. In der jüdischen Bibelauslegung wurde der Bruderzwist als Paradigma für den Konflikt zwischen Israel und den Völkern verstanden. Auch die christliche Seite schöpfte aus dem Text, um damit ihren Anspruch auf das Erbe Israels zu zementieren. Diesen Zusammenhängen werden wir uns zuwenden und Gemeinsamkeiten und Konfliktpotentiale jüdischer und christlicher Bibelauslegung wissenschaftlich erschließen und theologisch diskutieren. Wir behandeln den Bibeltext und die spätere Auslegungsliteratur gleichermaßen. <i>Dieser Kurs ist ausschließlich für Studierende, die entweder an der Hochschule für Jüdische Studien oder an der Universität Heidelberg regulär eingeschrieben sind. Gasthörer sind nicht zugelassen.</i>		
Literatur	Jacob, Benno, Das Buch Genesis, hrsg. im Auftrag des Leo-Baeck-Instituts von Shlomo Mayer, Stuttgart 2000; Langer, Gerhard (Hrsg.), Esau – Bruder und Feind. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 2009.		
Leistungspunkte	2 LP bis max. 4 LP (Ü) bzw. 8 LP (PS)		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: KL/LKM – RPh
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 % - 25 %	x	AM: PS
	B.A. Jüdische Studien 50 % Lehramt	x	AM: PS
	M.Ed. Jüd. Religionslehre Erw 90/120	x	BasisM 1 u. 2: PS
	M.A. Jüdische Studien	x	
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	IM: Ü	
	M.A. Jewish Civilizations	x	
	M.A. Literaturwissenschaft	LiB I Antike / LiB II: Ü	
	M.A. Interreligiöse Studien	Modul 2 / Interdisziplinäres M.: Ü	
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW	
	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK	
Übungen gemäß der Spalte "Ü allg." können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für HfJS-Studiengänge			

mit Themenmodulen gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.

Titel der LV	Der Tempel: Heiliger Ort, Fiktion, Utopie <i>The Temple: Sacred Place, Fiction, Utopia</i>
Dozent*in	Prof. Dr. Hanna Liss
Art der LV	Hauptseminar / Übung
Unterrichtssprache	Deutsch
Anmeldung	online
Zeit / Ort	Mittwoch, 9.15–10.45 Uhr, S 3
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	Hebraicum
Inhalt / Qualifikationsziele	In der hebräischen Bibel ebenso wie in den Schriften von Qumran finden sich Entwürfe für den Bau des/eines Heiligtums: die „Wohnung“ im Buch Shemot (Ex 25-31), das durch Shlomo gebaute „Haus“ (1Kön 6–8), den Tempel-Entwurf des Yehezqel (Ez 40-48) oder der Tempelplan in der sog. „Tempelrolle“ (11Q19). Keine dieser Darstellungen möchte aber einfach nur einen architektonischen Grundriss oder eine Bauzeichnung bieten. Vielmehr stehen hinter jeder Architektur des sakralen Raumes religiöse Symbole und/oder theologisch-ideologische Vorstellungen, die umgekehrt diese Tempelbau-Literatur erst geprägt haben. Wir beschäftigen uns intensiv mit den Texten, aber auch mit literaturtheoretischen Themen wie Ekphrasis oder Fiktionalität. <i>Dieser Kurs ist ausschließlich für Studierende, die entweder an der Hochschule für Jüdische Studien oder an der Universität Heidelberg regulär eingeschrieben sind. Gasthörer sind nicht zugelassen.</i>
Literatur	Theodor A. Busink, <i>Der Tempel von Jerusalem</i>. Von Salomo bis Herodes. Eine archäologisch-historische Studie unter Berücksichtigung des westsemitischen Tempelbaus. 2 vols.1970–1980; Izaak J. de Hulster u.a., <i>Image, Text, Exegesis. Iconographic Interpretation and the Hebrew Bible</i>, London 2014; Michael Konkell, <i>Architektonik des Heiligen</i>. Studien zur zweiten Tempelvision Ezechiels (Ez 40-48), Bonner Biblische Beiträge 129, Berlin - Wien: Philo 2001; idem, <i>Die zweite Tempelvision Ezechiels (Ez 40-48). Dimensionen eines Entwurfs</i>, in: Gottesstadt und Gottesgarten. Zur Geschichte und Theologie des Jerusalemer Tempels (Ed: by O. Keel - E. Zenger), Freiburg - Basel - Wien: Herder, 2002, 154-179; Hanna Liss, „The Imaginary Sanctuary: The Priestly Code as an example of fictional literature in the Hebrew Bible“, in: <i>Judah and the Judeans in the Persian Period</i> (hg. v. Oded Lipschits und Manfred Oeming), Winona Lake, Ind.: Eisenbrauns, 2006, 663–689; eadem, „„Describe the Temple to the House of Israel‘: Preliminary remarks on the Temple Vision in the Book of Ezekiel and the Question of Fictionality in Priestly Literatures“, in: <i>Utopia and Dystopia in Prophetic Literature</i> (ed. Ehud Ben Zvi, Publications of the Finnish Exegetical Society 92), Helsinki/Göttingen: Finnish Exegetical Society/Vandenhoeck & Ruprecht, 2006, 122–143; Helmut Utzschneider, Wolfgang Oswald, <i>Exodus 16–40</i>, Stuttgart 2023; Justin J. White, <i>The Poetics of Visuality: Ekphrasis</i>,

	Material Agency, and the Visual Imagination in Biblical Antiquity, Tübingen 2024.		
Leistungspunkte	2 LP bis max. 4 LP (Ü) bzw. 8 LP (S)		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: KL/LKM
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 % - 25 %	x	VM: S
	B.A. Jüdische Studien 50 % Lehramt	x	VM: S
	M.Ed. Jüd. Religionslehre Erw 90/120	x	
	M.A. Jüdische Studien	x	
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	IM: Ü	
	M.A. Jewish Civilizations	x	
	M.A. Literaturwissenschaft	LiB I Antike / LiB II: Ü	
	M.A. Interreligiöse Studien	Modul 2 / Interdisziplinäres M.: Ü	
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW	
	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK	
Übungen gemäß der Spalte "Ü allg." können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.			

Titel der LV	Die Bedeutung der Masora im mittelalterlichen Ashkenas <i>The Significance of the Masorah in Medieval Ashkenaz</i>
Dozent*in	Prof. Dr. Hanna Liss
Art der LV	Oberseminar / Übung
Unterrichtssprache	Deutsch
Anmeldung	online
Zeit / Ort	Donnerstag, 09.15–10.45 Uhr, S 3
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	Gute Hebräischkenntnisse erforderlich, weil viele Quellen nicht in Übersetzung vorliegen.
Inhalt / Qualifikationsziele	Im mittelalterlichen Ashkenas (Frankreich, Deutschland und England) gewannen die Bibel, ihr Text und ihre Auslegung ab dem 11. Jh. zunehmend an Bedeutung. Dort, wo Hebräisch nicht die Muttersprache war, gehörte neben der Stabilisierung des biblischen Textes auch der Unterricht in Grammatik zu diesem Lehrplan. In diesem Zusammenhang spielte auch das Studium der Masora, die seit dem 9. Jahrhundert in Babylonien und Eretz Israel entwickelt worden war, eine wichtige Rolle. Das Oberseminar geht der Frage nach, wie sich die Masorah von einem grammatikalischen und linguistischen Werkzeug zu einem Instrument entwickelte, das in der aschkenasischen Gelehrtenkultur in exegetischen, theologischen und sogar halachischen Diskursen verwendet wurde. <i>Dieser Kurs ist ausschließlich für Studierende, die entweder an der Hochschule für Jüdische Studien oder an der Universität Heidelberg regulär eingeschrieben sind. Gasthörer sind nicht zugelassen.</i>
Literatur	Aron Dotan, "Masorah." <i>Encyclopedia Judaica</i> , Second Edition, edited

	by Michael Berenbaum and Fred Skolnik, 13:603-656. Detroit / New York u.a.; Geoffrey Khan, <i>A Short Introduction to the Tiberian Masoretic Bible and its Reading Tradition</i> , Piscataway, NJ.; Yosef Ofer, <i>The Masora on Scripture and Its Methods</i> . Berlin/Boston 2019; Kay Joe Petzold, <i>Masora und Exegese. Untersuchungen zur Masora und Bibeltextüberlieferung im Kommentar des R. Schlomo ben Yitzchaq (Raschi)</i> , Berlin u.a. 2019; Hanna Liss, Jonas Leipziger (Eds.), <i>Philology and Aesthetics: Figurative Masorah in Western European Manuscripts</i> , Frankfurt am Main et al. 2021.		
Leistungspunkte	2 LP bis max. 4 LP (Ü) bzw. 10 LP (OS)		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: KL/LKM – RPh
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 % - 25 %	x	
	B.A. Jüdische Studien 50 % Lehramt	x	
	M.Ed. Jüd. Religionslehre REG	FWM: OS	
	M.Ed. Jüd. Religionslehre Erw 90/120	x	FWM: OS
	M.A. Jüdische Studien	x	IM: OS
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	BasisM: OS/Ü, IM: OS/Ü	
	M.A. Jewish Civilizations	x	IM: OS
	M.A. Jüdische Museologie	x	IM 2 JL: OS/Ü sofern oben JL angegeben ist
	M.A. Mittelalterstudien	IM JStud: OS, AbsM JStud: Ü, WIK	
	M.A. Interreligiöse Studien	Modul 2 / Interdisziplinäres M.: Ü	
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW	
	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK	
Übungen gemäß der Spalte "Ü allg." können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.			

Titel der LV	Mechina: Einführung in den Talmud <i>Mekhina: Introduction to the Talmud</i>	
Dozent*in	Prof. Dr. Ronen Reichman	
Art der LV	Grundkurs (Mechina)	
Unterrichtssprache	Deutsch	
Anmeldung	online	
Zeit / Ort	Donnerstag, 11.15–12.45 Uhr, S 1	
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	Hebräischkenntnisse sind von Vorteil, aber keine notwendige Voraussetzung für die Teilnahme am Kurs.	
Inhalt / Qualifikationsziele	Der Grundkurs Talmud vermittelt elementare Kenntnisse und Fähigkeiten im Bereich Talmud, Codices und Rabbinische Literatur. Die Werke der rabbinischen Literatur, ihr Wesen und ihr Charakter, ihr Verhältnis zueinander, ihre Anordnung, ihr innerer Aufbau und ihre zeitliche Einordnung werden überblicksartig vorgestellt. Besonderen Raum nimmt dabei die Kenntnis der Mischna ein (Ordnungen und Traktate mit ihrem jeweiligen Bibelbezug). Anhand von einfachen übersetzten Texten werden Argumentationsmuster der <i>Gemara</i> und Methoden der rabbinischen Schrifthermeneutik vorgestellt und so das Lesen talmudischer Texte geschult. Weitere Inhalte sind der Umgang mit Siglen-, Stichwort- und Literaturverzeichnissen des Faches sowie der fachwissenschaftlichen Literatur.	
Literatur	Steinsaltz, A.: The Talmud. A Reference Guide, (aus dem Hebr. v. I.V. Berman), Toronto 1989. Stemberger, Günter, Einleitung in Talmud und Midrasch, 9., völlig Neubearb. Aufl. München 2011. Ders., Das klassische Judentum, Kultur und Geschichte der rabbinischen Zeit (70 n.Chr. bis 1040 n.Chr.), München 2009.	
Leistungspunkte	2 LP bis max. 3 LP	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul:
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 % - 25 %	EM 3: GK
	B.A. Jüdische Studien 50 % Lehramt	EM 3: GK
	M.Ed. Jüd. Religionslehre Erw 90/120	EM 3: GK
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	GW, FW
	M.A. Jewish Civilizations	FS
	M.A. Jüdische Museologie	BasisM 1: GK
	M.A. Interreligiöse Studien	Modul 2: Ü, Interdisziplinäres M.: Ü
	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK

Titel der LV	Die Neugestaltung biblischer Frauen im rabbinischen Judentum <i>Biblical Women Reimagined: Rabbinic Interpretations and Transformations</i>		
Dozent*in	Prof. Dr. Ronen Reichman		
Art der LV	Proseminar / Übung		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Anmeldung	online UND zusätzlich per Mail: Ronen.reichman@hfjs.eu		
Zeit / Ort	Dienstag, 16.15–17.45 Uhr, S 3		
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	Kenntnisse der hebräischen Sprache auf dem Niveau des Hebraicums sind wünschenswert.		
Inhalt / Qualifikationsziele	Auf der Grundlage biblischer Erzählungen, in denen Frauenfiguren wie Hagar, Ja'el, Noomi und andere im Mittelpunkt stehen, soll die traditionsgehistorische und intertextuelle Neugestaltung dieser Gestalten in den klassischen rabbinischen Quellen untersucht werden		
Literatur	Wird zum Beginn der LV angegeben.		
Leistungspunkte	2 LP bis max. 4 LP (Ü) bzw. 8 LP (PS)		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: KL/LKM – RPh
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 % - 25 %	x	AM: PS
	B.A. Jüdische Studien 50 % Lehramt	x	AM: PS
	M.Ed. Jüd. Religionslehre Erw 90/120	x	BasisM 1 u. 2: PS
	M.A. Jüdische Studien	x	
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	IM: Ü	
	M.A. Jewish Civilizations	x	
	M.A. Literaturwissenschaft	LiB I Antike / LiB II: Ü	
	M.A. Interreligiöse Studien	Modul 2 / Interdisziplinäres M.: Ü	
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW	
	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK	
Übungen gemäß der Spalte "Ü allg." können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.			

Titel der LV	Die Rabbinen und die Frauen: Patriarchalische Strukturen und „feministische“ Stimmen The Rabbis and the Women: Patriarchal Structures and feminist voices		
Dozent*in	Prof. Dr. Ronen Reichman		
Art der LV	Hauptseminar / Übung		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Anmeldung	online UND zusätzlich per Mail: Ronen.Reichman@hfjs.eu		
Zeit / Ort	Donnerstag, 16.15–17.45 Uhr, S 1		
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	Kenntnisse der hebräischen Sprache auf dem Niveau des Hebraicums sind wünschenswert.		

Inhalt / Qualifikationsziele	Die rabbinische Literatur verleiht Frauen – sowohl auf der Ebene der Rechtsüberlieferung als auch in ihren darüber hinausgehenden kulturellen Impulsen – nicht die Rolle und das Recht, die ihnen aus heutiger Perspektive zukommen sollten. Im Seminar sollen die Überlieferungen näher betrachtet werden, die diesen Zustand geprägt haben. Ziel ist es, historische Entwicklungen nachzuzeichnen und im rabbinischen Diskurs Ansätze von gendersensiblen Perspektiven zu identifizieren, die sich gegen unterdrückende Tendenzen stellen.		
Literatur	Literatur wird zum Beginn des Kurses angegeben.		
Leistungspunkte	2 LP bis max. 4 LP (Ü) bzw. 8 LP (S)		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: KL/LKM – RPh
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 % - 25 %	x	VM: S
	B.A. Jüdische Studien 50 % Lehramt	x	VM: S
	M.Ed. Jüd. Religionslehre Erw 90/120	x	
	M.A. Jüdische Studien	x	
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	IM: Ü	
	M.A. Jewish Civilizations	x	
	M.A. Mittelalterstudien	GM JStud: Ü, WIK	
	M.A. Literaturwissenschaft	LiB I Antike: Ü	
	M.A. Interreligiöse Studien	Modul 2 / Interdisziplinäres M.: Ü	
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW	
	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK	

Übungen gemäß der **Spalte "Ü allg."** können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für **HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen** gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.

Titel der LV	Talmudische Lektüre: Ketubot <i>Talmudic Reading: Ketubot</i>		
Dozent*in	Prof. Dr. Ronen Reichman		
Art der LV	Übung		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Anmeldung	online UND zusätzlich per Mail: Ronen.reichman@hfjs.eu		
Zeit / Ort	Dienstag, 11.15–12.45 Uhr, Büro von Prof. Reichman		
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	Hebraicum		
Inhalt / Qualifikationsziele	Die Lektüretexte aus dem Traktat Ketubot stehen im Zusammenhang mit dem Hauptseminar „Die Rabbinen und die Frauen. Patriarchalische Strukturen und „feministische“ Stimmen.		
Literatur	Literatur wird zum Beginn des Kurses angegeben.		
Leistungspunkte	2 LP bis max. 4 LP		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: KL/LKM – RPh

	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 % - 25 %	x	
	B.A. Jüdische Studien 50 % Lehramt	x	
	M.Ed. Jüd. Religionslehre Erw 90/120	x	
	M.A. Jüdische Studien	x	
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	IM: Ü	
	M.A. Jewish Civilizations	x	
	M.A. Jüdische Museologie	IM 3: Ü	
	M.A. Literaturwissenschaft	LiB I Antike: Ü	
	M.A. Interreligiöse Studien	Modul 2 / Interdisziplinäres M.: Ü	
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW	
	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK	
Übungen gemäß der Spalte "Ü allg." können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.			

Titel der LV	Topics in Jewish Law: Jewish Legal Principles on Environment, Public Health and Pollution		
Dozent*in	David Gilinsky		
Art der LV	Übung		
Unterrichtssprache	English (written handouts will be provided with German)		
Anmeldung	online		
Zeit / Ort	Mittwoch, 14.15-15.45 Uhr, S 1		
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	Knowledge of Hebrew at the level of the Hebraicum is desirable, but not mandatory.		
Inhalt / Qualifikationsziele	We will consider some basic Talmudic texts, commencing with selections from Bava Kamma, on how Judaism views the issue of public liability for danger and damages. We will start by examining the Biblical sources and the Mishna, and continue by looking at how these are codified, and then applied in a few sample responsa on matters relating to public liability.		
Literatur	Will be announced at the beginning of the course.		
Leistungspunkte	2 LP bis max. 4 LP		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: KL/LKM – RPh
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 % - 25 %	x	
	B.A. Jüdische Studien 50 % Lehramt	x	
	M.Ed. Jüd. Religionslehre Erw 90/120	x	
	M.A. Jüdische Studien	x	
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	IM: Ü	
	M.A. Jewish Civilizations	x	
	M.A. Interreligiöse Studien	Modul 2 / Interdisziplinäres M.: Ü	
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW	
	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK	

Übungen gemäß der **Spalte "Ü allg."** können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für **HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen** gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.

Weitere Lehrveranstaltungen im Bereich Geschichte werden vom Ignatz-Bubis-Stiftungslehrstuhl für Geschichte, Religion und Kultur des europäischen Judentums angeboten, dieses Semester darüber hinaus auch von der Lilli und Michael Sommerfreund-Gastprofessur für jüdische Kulturen.

Titel der LV	Zwischen Vertreibungen und rechtlicher Gleichstellung: Jüdische Geschichte in der Frühen Neuzeit in globaler Perspektive <i>Between Expulsions and Legal Equality: Jewish History in the Early Modern Period in a Global Perspective</i>	
Dozent*in	Rabb. Prof. Dr. Birgit Klein	
Art der LV	Vorlesung / Überblicksvorlesung (≠ „ÜV Geschichte“; die ÜV Geschichte wird in diesem Semester vom Ignatz-Bubis-Lehrstuhl angeboten)	
Unterrichtssprache	Deutsch	
Anmeldung	online	
Zeit / Ort	Dienstag 16.15–17.45 Uhr, S 4	
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	---	
Inhalt / Qualifikationsziele	Die Frühe Neuzeit ist in der allgemeinen wie auch jüdischen Geschichte eine Epoche, der im Vergleich zu Mittelalter und Neuzeit weniger Aufmerksamkeit geschenkt wird. Zu Unrecht, setzen doch hier Entwicklungen ein, die jüdisches Leben bis heute prägen. Die Vorlesung widmet sich jüdischer Geschichte und Kultur von der Vertreibung der Juden aus Spanien (1492) bis zu den ersten Prozessen jüdischer Emanzipation Ende des 18. Jahrhunderts. Interne Entwicklungen (Gemeindestrukturen, Messianismus, Chassidismus) wie äußere Rahmenbedingungen (rechtliche Vorgaben, Vertreibungen und Wiederzulassungen, Beziehungen zur nichtjüdischen Gesellschaft und Kultur) werden in einer globalen Perspektive gleichermaßen berücksichtigt.	
Literatur	Zur Einführung: Behringer, Wolfgang, Der große Aufbruch: Globalgeschichte der Frühen Neuzeit, München 2023 (Historische Bibliothek der Gerda Henkel Stiftung); Litt, Stefan, Geschichte der Juden Mitteleuropas 1500-1800, Darmstadt 2009 (Geschichte Kompakt).	
Leistungspunkte	2 LP bis max. 4 LP	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul / Themenmodul: JL/GG
	Studiengänge HfJS	verwendbar als VL gemäß dem jeweiligen Studienplan / Modulhandbuch (NICHT für EM 3)
	M.A. Jüdische Museologie	IM 2 JL: VL
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW
	M.A. Interreligiöse Studien	Modul 1 / Interdisziplinäres M.: VL

	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK
Für HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen gilt: Soll die VL innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.		

Titel der LV	Die sozialen und ökonomischen Netzwerke jüdischer Hoffaktoren um 1700 <i>The social and economic networks of Jewish Court Jews Around 1700</i>		
Dozent*in	Rabb. Prof. Dr. Birgit Klein / David Lüllemann M.A.		
Art der LV	Hauptseminar / Übung		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Anmeldung	online über HeiCo (Bitte nach Möglichkeit bereits vor Beginn der Vorlesungszeit.)		
Zeit / Ort	Mittwoch, 14.15–15.45 Uhr, S 3		
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	Englisch (für gelegentliche Lektüren); ideal sind Kenntnisse des Jiddischen und ggfs. Hebräischen.		
Inhalt / Qualifikationsziele	Wir werden uns gemeinsam anschauen, wie im 17. und 18. Jahrhundert einzelne jüdische Händler zu wohlhabenden und zum Teil einflussreichen Hoffaktoren wurden, indem sie an den Höfen Handelsnetzwerke knüpften. Ein Augenmerk liegt dabei auf der Frage, welche Rolle die innerjüdischen Netzwerke dabei gespielt haben könnten. Auch wird die Frage aufgeworfen, ob die jüdischen Gemeinschaften insgesamt von dem Phänomen profitierten. Zugleich werden die Grenzen des fragilen Aufstiegs da tragisch sichtbar, wo wie im Falle Joseph Süß Oppenheimers die herrscherliche Gunst nicht mehr gewährleistet war. An Beispielen wie Elkan Fränkel lassen sich innerjüdische Konkurrenzen diskutieren. Methodisch führt die Veranstaltung in die Ansätze der historischen interpersonellen Netzwerkanalyse ein.		
Literatur	Rotraud Ries / J. Friedrich Battenberg (Hgg.), <i>Hofjuden – Ökonomie und Interkulturalität. Die jüdische Wirtschaftselite im 18. Jahrhundert</i> , Hamburg 2002. Hellmut G. Haasis, <i>Joseph Süß Oppenheimer, genannt Jud Süß. Finanzier, Freidenker, Justizopfer</i> , Reinbek b. Hamburg 2001.		
Leistungspunkte	2 LP bis max. 4 LP (Ü) bzw. 8 LP (S)		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: JL/GG
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 % - 25 %	x	VM: S
	B.A. Jüdische Studien 50 % Lehramt	x	VM: S
	M.Ed. Jüd. Religionslehre Erw 90/120	x	
	M.A. Jüdische Studien	x	
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	IM: Ü	
	M.A. Jewish Civilizations	x	
	M.A. Jüdische Museologie	x	IM 2 JL: Ü
	M.A. Interreligiöse Studien	Modul 1 / Interdisziplinäres M.: VL	
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW	

	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK
Übungen gemäß der Spalte "Ü allg." können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.		

Titel der LV	Konversion zum Judentum <i>Conversion to Judaism</i>
Dozent*in	Rabb. Prof. Dr. Birgit Klein
Art der LV	Hauptseminar / Übung
Unterrichtssprache	Deutsch
Anmeldung	online
Zeit / Ort	Dienstag, 14.15–15.45 Uhr, S 1
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	Hebräisch und andere Sprachen von Vorteil
Inhalt / Qualifikationsziele	Über Jahrtausende hinweg haben sich Menschen dem Judentum angeschlossen; die Art und Weise ihrer „Konversion“ spiegelt auch immer den jeweiligen historischen Kontext wider, sei es die biblische „Konvertitin“ Ruth, die mit dem Tod bestraften Konversionen in Antike, Mittelalter und Früher Neuzeit oder die Konversionen von Deutschen zum Judentum nach 1945. Während lange die Konversionen aus dem Judentum in andere Religionen im Zentrum der Forschung standen, sind seit einigen Jahren auch Konversionen zum Judentum erforscht worden. Im Seminar wird das Thema „Konversion zum Judentum“ seit der Antike anhand der Forschungsliteratur wie auch auf der Basis von Quellenstudien, z.B. von Autobiographien und archivalischen Akten, untersucht werden. Auch die Frage der Konversion im Fall der patrilinearen Abstammung wird diskutiert. Abschließend werden aktuelle Entscheidungen und Ratgeber zur Konversion analysiert.
Literatur	In Auswahl: Sinclair, Daniel B., <i>Conversion to Judaism in the Responsa of Post-Emancipation European Authorities</i>, in: <i>Jewish Law Association Studies</i> 4 (1990), S. 147-167; Jacob, Walter / Zemer, Moshe (Hgg.), <i>Conversion to Judaism in Jewish Law. Essays and Responsa</i>, Tel Aviv/ Pittsburgh 1994 (<i>Studies in Progressive Halakhah</i>, Bd. [3]); Homolka, Walter / Seidel, Esther (Hgg.), <i>Nicht durch Geburt allein. Übertritt zum Judentum</i>. Mit einem Vorwort von Pinchas Lapide, Darmstadt 1995; Mulsow, Martin / Popkin, Richard H. (Hgg.), <i>Secret Conversions to Judaism in Early Modern Europe</i>, Leiden 2004 (<i>Brill's Studies in Intellectual History</i>, Bd. 122); Treue, Wolfgang, »Pour la gloire du grand Dieu d'Israël«. Konversionen zum Judentum in der Frühen Neuzeit, in: <i>Aschkenas</i> 15,2 (2005), S. 419-433; Finkelstein, Menachem, <i>Conversion. Halakhah and Practice</i>, Ramat-Gan 2006;

	Reuben, Steven Carr / Hanin, Jennifer, Becoming Jewish – The Challenges, Rewards, and Paths to Conversion, Lanham, Md u.a. 2011; Steiner, Barbara, Die Inszenierung des Jüdischen. Konversionen von Deutschen zum Judentum nach 1945, Göttingen 2015. Wohl von Haselberg, Lea (Hg.), Hybride jüdische Identitäten: Gemischte Familien und patrilineare Juden, Berlin 2015 (Jüdische Kulturgeschichte in der Moderne, Bd. 3); Parfitt, Tudor / Fisher, Netanel (Hgg.), Becoming Jewish: New Jews and Emerging Jewish Communities in a Globalized World, Cambridge 2016; Kravel-Tovi, Michal, When the State Winks: The Performance of Jewish Conversion in Israel, New York 2017 (pb 2021) (Religion, Culture, and Public Life, Bd. 5).		
Leistungspunkte	2 LP bis max. 4 LP (Ü) bzw. 8 LP (S)		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: JL/GG – RPh
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 % - 25 %	x	VM: S
	B.A. Jüdische Studien 50 % Lehramt	x	VM: S
	M.Ed. Jüd. Religionslehre Erw 90/120	x	
	M.A. Jüdische Studien	x	
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	IM: Ü	
	M.A. Jewish Civilizations	x	
	M.A. Jüdische Museologie	x	IM 2 JL: Ü; IM 3: Ü
	M.A. Interreligiöse Studien	Interdisziplinäres M.: Ü	
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW	
	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK	
Übungen gemäß der Spalte "Ü allg." können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.			

Titel der LV	Kulturgeschichte des jüdischen Essens: von den Grundlagen der Kaschrut bis zur heutigen kulturellen Identität <i>Cultural History of Jewish food: From the Basics of Kashrut to Contemporary Cultural Identity</i>
Dozent*in	Rabb. Prof. Dr. Birgit Klein
Art der LV	Oberseminar / Übung / ÜK für B.A. Jüdische Studien 75 % und 50 %
Unterrichtssprache	Deutsch
Anmeldung	online
Zeit / Ort	Mittwoch, 9.15-10.45 Uhr, Mensa; Blockanteil voraussichtlich im Januar zur Vorbereitung eines Kabbalat Schabbat
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	Hebräisch und andere Sprachen von Vorteil
Inhalt / Qualifikationsziele	Es wird zunächst in die Grundlagen der Kaschrut eingeführt. Insbesondere wird auf die Unterschiede zwischen der aschkenasischen und sefardischen Halacha eingegangen. Eine ausführliche Erörterung

	der Frühen Neuzeit bietet sich insofern an, als „Food“ das Thema des diesjährigen „Early Modern Workshop: Jewish History Resources“ im August 2025 in Philadelphia ist. Sodann wird untersucht, inwiefern diese Auswirkungen auf die Praxis der Schechita, der Lebensmittelzubereitung und der Art des Kochens hatte. Überdies gilt es zu erörtern, inwiefern diese unterschiedlichen Praktiken auch eine kulturelle Identität begründeten. Denn schließlich wurde im Zuge der Aufwertung der mediterranen Küche zur neuen Trendküche (Yotam Ottolenghi) auch die sefardische Küche revitalisiert, die bislang häufig im Schatten der aschkenasischen Küche mit ihren <i>kneidlach</i> und <i>zimmes</i> gestanden hatte. Und zuletzt ist zu fragen, was unter „israelischer Küche“ verstanden wird. In einem praktischen Blockanteil sollen die kulturellen Unterschiede schmeckbar gemacht werden, indem gemeinsam in der Mensa der Hochschule der Kiddusch für Kabbalat Schabbat vorbereitet wird; der genaue Zeitpunkt wird noch geklärt werden. Zudem wird im Heidelberger Museum für Völkerkunde eine Vitrine zu den vielen Formen jüdischen Essens und ihrer Bedeutung gestaltet werden. Studierende, die sich hieran beteiligen, können je nach Umfang ihrer Mitarbeit 1 oder 2 Extra-LP als ÜK-taugliche Leistungen erbringen.		
Literatur	Zimmels, Hirsch Jakob , Ashkenazim and Sephardim. Their Relations, Differences, and Problems as Reflected in the Rabbinical Responsa, London 1958 (Jews' College Publications New Series, No. 2); Kraemer, David C., Jewish Eating and Identity Through the Ages, London/ New York 2007 (pb 2009); Roden, Claudia, Das Buch der Jüdischen Küche. Eine Odyssee von Samarkand nach New York, dt. Wien 2012; Ottolenghi, Yotam / Tamimi, Sami, Jerusalem. Das Kochbuch, 2013; Franz, Tom, Sehnsucht Israel: Mein Leben zwischen Kippa, Küche und Koriander, Gütersloh 2018; Israelische Küche (https://www.rewe.de/ernaehrung/israelische-kueche/).		
Leistungspunkte	Anrechnung entweder als OS / Ü oder als ÜK (nur B.A. JStud 75 % - 50 %): • Ü: 2 LP bis max. 4 LP • OS: 2 LP bis max. 10 LP • ÜK: 3 LP / 4 LP je nach Umfang der Extra-Leistungen (ohne praxisbezogene Extra-Leistungen ist eine Anrechnung als ÜK nicht möglich)		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: JL/GG – RPh
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 % - 25 %	x	ÜK: Ü (bei 75 % - 50 %)
	B.A. Jüdische Studien 50 % Lehramt	x	
	M.Ed. Jüd. Religionslehre REG		FWM: OS
	M.Ed. Jüd. Religionslehre Erw 90/120	x	FWM: OS
	M.A. Jüdische Studien	x	IM: OS
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)		BasisM: OS/Ü, IM: OS/Ü

	M.A. Jewish Civilizations	x	IM: OS
	M.A. Jüdische Museologie	x	IM 2 JL: OS/Ü; IM 3: Ü
	M.A. Interreligiöse Studien	Interdisziplinäres M.: OS/Ü	
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW	
	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK	
Übungen gemäß der Spalte "Ü allg." können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.			

Titel der LV	Sources to Early Modern Jewish History		
Dozent*in	Rabb. Prof. Dr. Birgit Klein / David Lüllemann M.A.		
Art der LV	Übung		
Unterrichtssprache	English		
Anmeldung	online		
Zeit / Ort	Dienstag, 9.15–10.45 Uhr, S 1		
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	Hebrew and other languages are an advantage.		
Inhalt / Qualifikationsziele	The course gives a survey on Early Modern Jewish History and introduces into the use of a comprehensive collection of sources that is provided by the „Early Modern Workshop: Jewish History Resources“ (https://research.library.fordham.edu/emw/). These sources illustrate many facets of Jewish Life (professions, living conditions, trade, education, family, marriage et al.). In the second part the participants will present a source of their own choice.		
Literatur	Required reading for the first meeting: Liberles, Robert, She Sees that her Merchandise is Good, and her Lamp is not Extinguished at Nighttime". Glikl's Memoir as Historical Source, in: Nashim 7, 2004, pp. 11-27 (available online UB Heidelberg).		
Leistungspunkte	2 LP bis max. 4 LP		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: JL/GG – RPh
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 % - 25 %	x	
	B.A. Jüdische Studien 50 % Lehramt	x	
	M.Ed. Jüd. Religionslehre Erw 90/120	x	
	M.A. Jüdische Studien	x	
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	IM: Ü	
	M.A. Jewish Civilizations	x	
	M.A. Jüdische Museologie	x	IM 2 JL: Ü
	M.A. Interreligiöse Studien	Modul 1 / Interdisziplinäres M.: VL	
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW	
Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK		
Übungen gemäß der Spalte "Ü allg." können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für HfJS-Studiengänge			

mit Themenmodulen gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.

Titel der LV	Forschungs-Kolloquium Geschichte des jüdischen Volkes <i>Research Colloquium History of the Jewish People</i>	
Dozent*in	Rabb. Prof. Dr. Birgit Klein	
Art der LV	Kolloquium	
Unterrichtssprache	Deutsch	
Anmeldung	Online	
Zeit / Ort	n. V.	
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse		
Inhalt / Qualifikationsziele	Im Zentrum des Kolloquiums stehen aktuelle Forschungsfragen insbesondere im Hinblick auf die Qualifikationsarbeiten der Teilnehmer:innen. In diesem Zusammenhang werden geeignete methodische Ansätze diskutiert sowie Fragestellungen, Inhalt und praktische Probleme besprochen.	
Literatur	Wird im Rahmen der Veranstaltung bekannt gegeben.	
Leistungspunkte	max. 1 LP (bei wenigstens 5 Sitzungen à 90 min und einer Präsentation)	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul:
	M.A. Jüdische Studien	ProjektM/AbschlussM (je nach Studienplan)
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	AbschlussM
	M.A. Jewish Civilizations	AbschlussM
	M.A. Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW
	Promotion	

Weitere Lehrveranstaltungen im Fach „Geschichte“ werden dieses Semester von der Lilli und Michael Sommerfreund-Gastprofessur für jüdische Kulturen angeboten.

Titel der LV	Jüdische Geschichte des Altertums – Was Josephus wusste <i>Jewish History of Antiquity – What Josephus Knew</i>	
Dozent*in	Prof. Dr. Johannes Heil	
Art der LV	Vorlesung / Überblicksvorlesung / „ÜV Geschichte“ (Teil I: Antike)	
Unterrichtssprache	Deutsch	
Anmeldung	online	
Zeit / Ort	Dienstag 14.15–15.45 Uhr, S 4	
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	---	
Inhalt / Qualifikationsziele	Die Bibel ist kein Geschichtsbuch, wird aber gerne als solches gelesen. Scheinbar leicht lässt sich daraus eine jüdische Geschichte des Altertums herleiten, die sich zumindest seit der Landnahme (?) bis zur Zeit der Seleukiden- und Hasmonäerherrschaft 2.-1. Jh. v.u.Z.) auf einigermaßen sicherem Boden wähnt. Einen solchen bereitet aber keines der biblischen Bücher. Für eine moderne Historiographie folgen daraus ganz eigene methodische Probleme. Die freilich stellten sich bald zweitausend Jahre früher für den jüdischen Geschichtsschreiber Flavius Josephus (37/38-ca. 100 u.Z.) ganz ähnlich. Die Vorlesung setzt bei seinem Quellen- und Zeithorizont an und betrachtet im Kontrast dazu neuere Interpretationen und ihre lebensweltlichen Implikationen. Im Abgleich mit archäologischen Zeugnissen, pseudepigraphischen Schriften und den spärlichen nichtjüdischen Zeugnissen zur biblischen Zeit wird dabei ein Geschichtspanorama entwickelt, das mit offenen Fragen umzugehen weiß und zugleich die narrativen Potentiale der Quellen fruchtbar macht.	
Literatur	Klaus Bringmann, Geschichte der Juden im Altertum vom babylonischen Exil bis zur arabischen Eroberung, Stuttgart 2015; Honora H. Chapman et al. (Hg.): A Companion to Josephus (B. Companions to the Ancient World), Chichester 2016; Lester L. Grabbe, A History of the Jews and Judaism in the Second Temple Period, London etc. 2004-2021; Erich S. Gruen, Fragmentary Jewish Historians and Biblical History (Kieler Felix Jacoby-Vorlesungen), Göttingen 2019; Omer Sergi et al. (Hg.), Studies in the History and Archaeology of Ancient Israel and Judah (Archaeology and Bible; 7), Tübingen 2023.	
Leistungspunkte	2 LP bis max. 4 LP	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul / Themenmodul: JL/GG
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 %	EM 3: ÜV Geschichte
	B.A. Jüdische Studien 50 % Lehramt	EM 3: ÜV Geschichte
	M.Ed. Jüd. Religionslehre Erw 90/120	EM 3: ÜV Geschichte
	Studiengänge HfJS	verwendbar als VL, FS, GW

		und FW gemäß dem jeweiligen Studienplan / Modulhandbuch
	M.A. Interreligiöse Studien	Modul 1, Interdisziplinäres M.: VL
	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK
Für HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen gilt: Soll die VL innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.		

Titel der LV	Herrschaft und Juden im Mittelalter – Könige, Bischöfe, Städte <i>Rulers and Jews – Kings, Bishops, Cities</i>		
Dozent*in	Prof. Dr. Johannes Heil		
Art der LV	Proseminar / Übung (HfJS) – Übung (Historisches Seminar)		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Anmeldung	online		
Zeit / Ort	Dienstag 11.15–12.45 Uhr, S 4		
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	---		
Inhalt / Qualifikationsziele	Das Proseminar, das für Studierende des Historischen Seminars als Übung angeboten wird, übt zu einem zentralen Bereich der jüdisch-europäischen Geschichte des Mittelalters und ausgewählten Fragestellungen einschlägige Arbeitsweisen der Mediävistik ein und macht mit den nötigen Instrumentarien vertraut. Im Zentrum stehen Schriftquellen und andere Zeugnisse zur jüdischen Geschichte an Rhein, Donau und Elbe. Weitere Beispiele beziehen sich auf die Champagne und England vor 1290. Die LV wendet sich an Studierende der Jüdischen Studien und der Geschichtswissenschaft		
Literatur	R. Chazan (Hg.), The Cambridge History of Judaism, Bd. 6: The Middle Ages – The Christian World, Cambridge 2018. C. Cluse (Hg.), Europas Juden im Mittelalter, Trier 2004. M. Toch, Die Juden im mittelalterlichen Reich (Enzyklopädie deutscher Geschichte, Bd. 44), 2. Aufl., München 2003.		
Leistungspunkte	2 LP bis max. 4 LP (Ü) bzw. 8 LP (PS)		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: KL/LKM – JL/GG
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 % - 25 %	x	AM: PS
	B.A. Jüdische Studien 50 % Lehramt	x	AM: PS
	M.Ed. Jüd. Religionslehre Erw 90/120	x	BasisM 1 u. 2: PS
	M.A. Jüdische Studien	x	
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	IM: Ü	
	M.A. Jewish Civilizations	x	
	M.A. Jüdische Museologie	x	IM 2 JL: Ü sofern oben JL angegeben ist
	M.A. Mittelalterstudien	GM JStud: Ü, WIK	
	M.A. Interreligiöse Studien	Modul 1 / Interdisziplinäres M.: Ü	

	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW
	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK
Übungen gemäß der Spalte "Ü allg." können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.		

Titel der LV	Die Konstruktion der Geschichte gegen die Juden – von Eusebius bis Luther <i>The Construction of History Against the Jews – from Eusebius to Luther</i>		
Dozent*in	Prof. Dr. Johannes Heil		
Art der LV	Hauptseminar / Übung		
Unterrichtssprache	Deutsch (in English upon request of students who are present at the first session)		
Anmeldung	online UND zusätzlich per Mail: johannes.heil@hfjs.eu		
Zeit / Ort	Mittwoch 11.15–12.45 Uhr, S 4		
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	Lateinkenntnisse erwünscht		
Inhalt / Qualifikationsziele	Geschichtliche Deutungen lassen sich leicht auf den Weg bringen und sind dann oft nur noch schwer zu korrigieren. Die „Versklavung der Juden nach der Niederlage gegen die Römer“ ist so ein stehendes Motiv, das sich auch ohne theologische Unterfütterung bis heute als fest konturiertes Wissen hält. An ausgewählten Beispielen von der Spätantike bis zum Humanismus macht die LV unter Rückgriff auf neuere Literatur- und Kulturtheorien und mit Blick auf Modi der Intertextualität mit der Migration einschlägiger Deutungsmuster durch die Jahrhunderte vertraut. Das Ziel ist, narrative Strategien historiographischer Texte nachzuvollziehen und die dahinterstehenden Ideologeme zu identifizieren.		
Literatur	Jeremy Cohen, Living Letters of the Law. Ideas of the Jew in Medieval Christianity, Berkeley 1999; Achim Detmers, Reformation und Judentum. Israel-Lehren und Einstellungen zum Judentum von Luther bis zum frühen Calvin, Stuttgart etc. 2001; Karen M. Kletter et al. (Hg.), A Companion to Josephus in the Medieval West, Leiden 2024; Ross S. Kraemer, The Mediterranean Diaspora in Late Antiquity. What Christianity Cost the Jews, New York 2020; Jennifer Otto, Philo of Alexandria and the Construction of Jewishness in Early Christian Writings (Oxford Early Christian Studies), Oxford 2018.		
Leistungspunkte	2 LP bis max. 4 LP (Ü) bzw. 8 LP (S)		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: KL/LKM – JL/GG
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 % - 25 %	x	VM: S
	B.A. Jüdische Studien 50 % Lehramt	x	VM: S
	M.Ed. Jüd. Religionslehre Erw 90/120	x	
	M.A. Jüdische Studien	x	
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	IM: Ü	

	M.A. Jewish Civilizations	x	
	M.A. Jüdische Museologie	x	IM 2 JL: Ü sofern oben JL angegeben ist
	M.A. Mittelalterstudien		GM JStud: Ü, WIK
	M.A. Literaturwissenschaft		LiB II: Ü
	M.A. Interreligiöse Studien		Modul 1 / Interdisziplinäres M.: Ü
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan		FS, GW und FW
	Studiengänge Universität Heidelberg		ÜK
Übungen gemäß der Spalte "Ü allg." können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.			

Titel der LV	Jüdisches Leben in Westdeutschland nach 1945 <i>Jewish Life in Western Germany after 1945</i>
Dozent*in	Dr. Hans-Peter Gruber
Art der LV	Hauptseminar / Übung
Unterrichtssprache	Deutsch
Anmeldung	online
Zeit / Ort	Donnerstag, 16.15–17.45 Uhr, S 3
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	---
Inhalt / Qualifikationsziele	Nach dem Ende der nationalsozialistischen Herrschaft war der Rabbiner Leo Baeck davon überzeugt, dass „die Epoche der Juden in Deutschland [...] ein für alle Mal vorbei [ist].“ Nur wenige Jüdinnen und Juden hatten in Deutschland den systematischen Völkermord überlebt. Hinzu kam eine deutlich größere Zahl jüdischer Displaced Persons, die meistens aus Osteuropa stammten. Trotz zu konstatierender Unterschiede waren sie in ihrer Gesamtheit fast ausnahmslos in schlechter psychischer und physischer Verfassung, hatten ihr soziales Umfeld und nicht selten die gesamte Familie verloren und befanden sich auch in materieller Hinsicht in einer prekären Lage. Es schien nur eine Frage der Zeit zu sein, bis die überlebende jüdische Bevölkerung das Land der Täter verlassen würde. Das Seminar befasst sich damit, wie es trotz schlechter Ausgangsbedingungen gelang, jüdische Gemeinden mit einer entsprechenden Infrastruktur wieder aufzubauen bzw. neu zu gründen und in den folgenden Jahrzehnten zu etablieren. Den zu berücksichtigenden Rahmen bilden die Gründung und anschließende soziale und politische Entwicklung der Bundesrepublik Deutschland, aber auch geopolitische Faktoren, welche die Entwicklungslinien jüdischen Lebens nach 1945 beeinflussten. Der geografische Schwerpunkt des Seminars liegt auf dem Gebiet der ehemaligen britischen Besatzungszone – mit vergleichenden Blicken auf den Neubeginn jüdischen Lebens in der gesamten Bundesrepublik.
Literatur	Zur Einführung:

	- Brenner, Michael (Hg.): Geschichte der Juden in Deutschland von 1945 bis zur Gegenwart, München 2012. - Bundeszentrale für politische Bildung (Hg.): Jüdisches Leben in Deutschland nach 1945, Bonn 2021. - Geller, Jay Howard/Meng, Michael (HG.): Rebuilding Jewish Life in Germany, New Brunswick [u. a.] 2020. - Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg (Hg.): Juden in der Bundesrepublik Deutschland – Dokumentationen und Analysen, Heidelberg 2005. - Kauders, Anthony D.: Unmögliche Heimat. Eine deutsch-jüdische Geschichte der Bundesrepublik, München 2007. - Obenaus, Herbert (Hg.): Im Schatten des Holocaust. Jüdisches Leben in Niedersachsen nach 1945, Hannover 1997. - Quast, Anke: Nach der Befreiung. Jüdische Gemeinden in Niedersachsen seit 1945 – das Beispiel Hannover, Göttingen 2001. - Strathmann, Donat: Auswandern oder Hierbleiben? Jüdisches Leben in Düsseldorf und Nordrhein 1945–1960, Essen 2003. - Zieher, Jürgen: Im Schatten von Antisemitismus und Wiedergutmachung. Kommunen und jüdische Gemeinden in Dortmund, Düsseldorf und Köln 1945–1960, Berlin 2005.		
Leistungspunkte	2 LP bis max. 4 LP (Ü) bzw. 8 LP (S)		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: JL/GG
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 % - 25 %	x	VM: S
	B.A. Jüdische Studien 50 % Lehramt	x	VM: S
	M.Ed. Jüd. Religionslehre Erw 90/120	x	
	M.A. Jüdische Studien	x	
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	IM: Ü	
	M.A. Jewish Civilizations	x	
	M.A. Jüdische Museologie	x	IM 2 JL: Ü; IM 3: Ü
	M.A. Interreligiöse Studien	Modul 1 / Interdisziplinäres M.: Ü	
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW	
Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK		
Übungen gemäß der Spalte "Ü allg." können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.			

Titel der LV	Iosephus – Zeitalter und Werk Iosephus – Age and Œuvre		
Dozent*in	Prof. Dr. Johannes Heil / Christopher Decker M.A.		
Art der LV	Übung		
Unterrichtssprache	Deutsch (in English upon request <i>of students who are present at the first session</i>)		
Anmeldung	online UND zusätzlich per Mail: christopher.decker@hfjs.eu		
Zeit / Ort	Mittwoch 16.15–17.45 Uhr, S 1		
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	Kenntnisse des Griechischen und Lateinischen sind von Vorteil, aber nicht Bedingung		
Inhalt / Qualifikationsziele	Zwischen Adler und Menora. Es gibt wohl keine andere Gestalt der Antike, die man mehr als einen Wanderer zwischen zwei Welten, zwischen zwei Identitäten, bezeichnen kann als den jüdischen Geschichtsschreiber Flavius Iosephus (hebr. Joseph ben Matitjahu ha-Kohen). Als Kommandant im Jüdischen Krieg (68–73/4), römischer Kriegsgefangener mit Nähe zum flavischen Kaiserhaus und schließlich Teil der griechisch-römischen Bildungselite durchlief Iosephus nahezu ein ‚Wechselbad‘ an kulturellen, sozialen wie religiösen Erfahrungen. Dies spiegelt sich auch in seinen uns erhaltenen Werken wider. Sein Anspruch, seiner paganen Umwelt die Herkunft und die sozio religiöse Struktur des Judentums verständlich zu machen, zieht sich beständig durch seine Schriften. Dabei bewahrt sich Iosephus gleichwohl seine jüdische Identität, indem er fortwährend auf die Verwirklichung der Weltgeschichte durch den Willen Gottes verweist. In dieser Übung wollen wir uns der Zeit und den Werken des Flavius Iosephus nähern, in dessen Person einander grundverschiedene kulturelle Lebenswelten auf das Engste miteinander verwoben waren. Die Übung wird im Rahmen der Lehr- und Forschungs Kooperation der Ignatz-Bubis-Stiftungslehrstuhls mit dem Seminar für Alte Geschichte und Epigraphik der Universität Heidelberg durchgeführt.		
Literatur	J. Edmondson – S. Mason – J. Rives (Hg.), Flavius Iosephus and Flavian Rome, Oxford 2005.; E. Glass, Flavius Iosephus’ Self-Characterisation in First-Century Rome. A Historiographical Analysis of Autobiographical Discourse in the Judean War (Historiography of Rome and its Empire; 19), Leiden – Boston 2024; H. R. Moehring, Joseph ben Matthia and Flavius Iosephus. The Jewish Prophet and Roman Historian, ANRW 2.21.2, 1984, 864–944; F. Parente – J. Sievers, Iosephus and the History of the Greco-Roman Period. Essays in Memory of Morton Smith (Studia Post Biblica 41), Leiden 1994; J. Sievers – G. Lembi (Hg.) Iosephus and Jewish History in Flavian Rome and Beyond (Suppl. to the Journal for the Study of Judaism 104), Leiden 2005; M. Tuval, From Jerusalem Priest to Roman Jew. On Iosephus and the Paradigms of Ancient Judaism (Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament; 2, 357), Tübingen 2013.		
Leistungspunkte	2 LP bis max. 4 LP		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul:
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 % - 25 %	x	KL/LKM – JL/GG

	B.A. Jüdische Studien 50 % Lehramt	x	
	M.Ed. Jüd. Religionslehre Erw 90/120	x	
	M.A. Jüdische Studien	x	
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	IM: Ü	
	M.A. Jewish Civilizations	x	
	M.A. Jüdische Museologie	x	IM 2 JL: Ü; IM 3: Ü
	M.A. Literaturwissenschaft	LiB I Antike: Ü	
	M.A. Interreligiöse Studien	Modul 1 / Interdisziplinäres M.: Ü	
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW	
	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK	
Übungen gemäß der Spalte "Ü allg." können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.			

Titel der LV	Das jüdische Haus Brunnengasse in Zürich (Jüdisches Museum) The Jewish House Brunnengasse in Zurich (Jewish Museum)
Dozent*in	Prof. Dr. Johannes Heil
Art der LV	Exkursion (eintägig)
Unterrichtssprache	Deutsch (in English upon request)
Anmeldung	online UND zusätzlich per Mail: johannes.heil@hfjs.eu bis 7. August 25
Zeit / Ort	26. Oktober, vor Ort in Zürich 12 bis ca. 18 Uhr
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	---
Inhalt / Qualifikationsziele	Das Haus Brunnengasse 8 und die Lage des jüdischen Viertels samt Standort der mittelalterlichen Synagoge zeigt auf einzigartige Weise die Nähe von Zusammenleben und Bedrohung der Juden unter Christen in einer mittelalterlichen Stadt. Die Exkursion beschäftigt sich mit der Geschichte des Orts, der Zürcher jüdischen Topographie und der museologischen Aufbereitung des Befunds. Gesprächspartner vor Ort wird der langjährige Leiter der Zürcher Stadtarchäologie und „Entdecker“ des Hauses Brunnengasse, Dr. Dölf Wild, zusammen mit Museumsleiter Thomas Gamma sein. Der Besuch vor Ort beginnt mit dem Besuch des Fraumünsters mit den Chagall-Fenstern von 1970/78 (Führung Thomas Gamma). An- und Rückreise erfolgen am selben Tag per Zug. <i>Die Exkursion wird aus Mitteln der Fachschaft des Heidelberger Mittelalter-Masters (HMM) mit 15 € p.P. unterstützt.</i> <i>Die Zahl der zuschussfähigen Teilnehmenden (nur immatrikulierte Studierende) ist auf 12 Personen beschränkt.</i> <i>Hinweis: Die Teilnehmenden organisieren ihre Fahrt bis/ab Zürich selbst, wahlweise möglichst frühzeitig mit oder ohne Bahncard bzw. per PKW. Die Auszahlung des Zuschusses erfolgt im Anschluss an die Exkursion.</i>
Literatur	Zur Einführung: Brigitta Rotach et al. (Hg.), Frau Minne und die Zürcher Juden. Die mittelalterlichen Wandmalereien an der Brunnengasse und ihr Kontext (Beitr. zur Geschichte und Kultur der Juden in der Schweiz; 21),

	Zürich 2024	
Leistungspunkte	Bei Übernahme eines Referats wird 1 LP vergeben. <i>Ohne Referat können leider keine Leistungspunkte angerechnet werden.</i>	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul:
	Studiengänge HfJS	verwendbar als Exkursion gemäß dem jeweiligen Studienplan / Modulhandbuch
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW
	M.A. Mittelalterstudien	ExkursionsM JStud, WIK
	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK

Titel der LV	Forschungs-Kolloquium Ignatz Bubis-Lehrstuhl für Geschichte, Religion und Kultur des europäischen Judentums <i>Research Colloquium Ignatz Bubis Chair of History, Religion and Culture of European Judaism</i>	
Dozent*in	Prof. Dr. Johannes Heil	
Art der LV	Kolloquium	
Unterrichtssprache	Deutsch (in English upon request <i>of students who are present at the first session</i>)	
Anmeldung	online UND zusätzlich per Mail: johannes.heil@hfjs.eu	
Zeit / Ort	n.V. zweimal im Semester freitags 11.15–15.45 Uhr, Konferenzraum	
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	---	
Inhalt / Qualifikationsziele	Das Kolloquium dient der Vorstellung von Qualifikationsarbeiten am Lehrstuhl (B.A.-Diss.) und der Besprechung aktueller Forschungsprojekte und -themen.	
Literatur	Wird im Rahmen der Veranstaltung bekannt gegeben.	
Leistungspunkte	1 LP bei Übernahme einer Präsentation (nur möglich bei Kolloquien ab 7,5 Stunden Unterrichtszeit bzw. 5 Sitzungsterminen à 90 min)	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul:
	M.A. Jüdische Studien	ProjektM/AbschlussM (je nach Studienplan)
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	AbschlussM
	M.A. Jewish Civilizations	AbschlussM
	M.A. Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW
	Promotion	

Titel der LV	Der jiddische Klassiker Sholem Aleichem <i>The Yiddish Classic Sholem Aleichem</i>		
Dozent*in	Dr. Magdalena Vinco		
Art der LV	Proseminar / Übung		
Unterrichtssprache	Deutsch (in English upon request <i>of students who are present at the first session</i>)		
Anmeldung	online UND zusätzlich per Mail: magdalena.vinco@hfjs.eu		
Zeit / Ort	Dienstag, 11.15–12.45 Uhr, Bet Midrasch		
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	---		
Inhalt / Qualifikationsziele	Shalom Rabinovitz (1859-1916), bekannt unter dem Pseudonym Sholem Aleichem, ist einer der bedeutendsten jiddischen Schriftsteller. Zusammen mit Mendele Moykher-Sforim und Yitskhok Leybush Peretz gilt er als einer der drei Klassiker der jiddischen Literatur und er ist der wohl populärste Autor der modernen jiddischen Literatur. Seine bekannteste Figur Tevye der milkhiker (Tewje der Milchmann) ist einem Weltpublikum durch das Musical <i>Fiddler on the roof</i> bekannt. Das Proseminar bietet eine Einführung in sein Werk und seine Lebenswelt. Wir werden Auszüge aus seinem Schaffen besprechen. Die Auswahl der Literatur ist dabei so getroffen, dass eine deutsche oder englische Übersetzung vorliegt.		
Literatur	Jeremy Dauber: <i>The Worlds of Sholem Aleichem</i>, New York 2013. Ken Frieden (Hg.): <i>Classic Yiddish Stories of S.Y. Abramovitch, Sholem Aleichem, and I.L. Peretz</i>, Syracuse 2011. Ken Frieden: <i>Classic Yiddish Fiction: Abramovitch, Sholem Aleichem, and Peretz</i>. Albany 1995. Weitere Literatur wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.		
Leistungspunkte	2 LP bis max. 4 LP (Ü) bzw. 8 LP (PS)		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: KL/LKM
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 % - 25 %	x	AM: PS
	B.A. Jüdische Studien 50 % Lehramt	x	AM: PS
	M.Ed. Jüd. Religionslehre Erw 90/120	x	BasisM 1 u. 2: PS
	M.A. Jüdische Studien	x	
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)		IM: Ü
	M.A. Jewish Civilizations	x	
	M.A. Literaturwissenschaft		LiB II: Ü
	M.A. Interreligiöse Studien		Interdisziplinäres M.: Ü
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan		FS, GW und FW
	Studiengänge Universität Heidelberg		ÜK
Übungen gemäß der Spalte "Ü allg." können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls			

Titel der LV	Der Golem in der Jiddischen und Modernen Jüdischen Literatur <i>The Golem in Yiddish and Modern Jewish Literature</i>		
Dozent*in	Prof. Dr. Roland Gruschka		
Art der LV	Hauptseminar / Übung		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Anmeldung	online UND zusätzlich per Mail: Roland.Gruschka@hfjs.eu		
Zeit / Ort	Dienstag, 16.15–17.45 Uhr, S 2 (Beginn: 28.10.2025, die Sitzung vom 21.10. wird an einem geeigneten Termin nachgeholt)		
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	Siehe Kursbeschreibung		
Inhalt / Qualifikationsziele	Zu den sicher bekanntesten sagenhaften Figuren der jüdischen Geschichte des Mittelalters und der Frühen Neuzeit gehört ohne Zweifel die Gestalt des der Legende nach von einem herausragenden gelehrten Rabbi oder chassidischen Rebbe erschaffene Golem. Über das jüdische Milieu hinaus wurde die Fassung der Legende, die dem Prager Rabbi Löw die Erschaffung eines Golem zuschreibt, Anfang des 20. Jahrhunderts von der literarischen Moderne entdeckt, nicht zuletzt durch den gleichnamigen Roman Gustav Meyrink von 1916 und mehrere Verfilmungen Paul Wegeners (1915, 1917, 1920). Künstlerische Auseinandersetzungen mit der Legende finden sich in der deutsch-jüdischen Literatur, beginnend mit Berthold Auerbach (1812-1882), später etwa bei Arthur Holitscher (1908), Egon Erwin Kisch (1925) oder Leo Perutz (1953). In der jiddischen Literatur war der Golem-Stoff in der einen oder anderen Ausprägung unmittelbar präsent, etwa in den Legenden über den Bescht, den Gründer des Chassidismus, aber auch in künstlerischer Transformation, bei I.L. Peretz (1852-1915), dem Klassiker der Modernen Jiddischen Literatur, oder im Werk des Literaturnobelpreisträgers Isaac Bashevis Singer (1902-1991). Aber auch in den nicht-jüdischen Literaturen finden sich motivische Berührungspunkte, so etwa beim tschechischen Schriftsteller Karel Čapek (1890-1938). In dem Seminar werden wir uns mit der Legende und ihrer literarischen Rezeption auseinandersetzen und die künstlerische und philosophische Anschlussfähigkeit des Motivs insbesondere für modernistische literarische Strömungen betrachten. Analysiert werden (im deutschen Original oder in deutscher bzw. englischer Übersetzung) ausgewählte Werke aus der jiddischen, deutschen und ggf. tschechischen Literatur zum Thema. Auf Wunsch können die Texte zusätzlich auch im Original gelesen werden.		
Literatur	Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.		
Leistungspunkte	2 LP bis max. 4 LP (Ü) bzw. 8 LP (S)		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: KL/LKM – JL/GG
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 % - 25 %	x	VM: S

	B.A. Jüdische Studien 50 % Lehramt	x	VM: S
	M.Ed. Jüd. Religionslehre Erw 90/120	x	
	M.A. Jüdische Studien	x	
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	IM: Ü	
	M.A. Jewish Civilizations	x	
	M.A. Jüdische Museologie	x	IM 2 JL: Ü
	M.A. Literaturwissenschaft	LiB II: Ü	
	M.A. Interreligiöse Studien	Interdisziplinäres M.: Ü	
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW	
	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK	
Übungen gemäß der Spalte "Ü allg." können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.			

Titel der LV	Jiddisch für Anfänger Yiddish for Beginners		
Dozent*in	Prof. Dr. Roland Gruschka		
Art der LV	Sprachübung, Übung		
Unterrichtssprache	Deutsch (in English upon request of students who are present at the first session)		
Anmeldung	online UND zusätzlich per Mail: Roland.Gruschka@hfjs.eu		
Zeit / Ort	Dienstag, 9.15–10.45 Uhr, S 2 (Beginn: 28.10.2025, die Sitzung vom 21.10. wird an einem geeigneten Termin nachgeholt)		
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	---		
Inhalt / Qualifikationsziele	Für alle, die sich mit einer der vielfältigen, z.T. historischen Lebenswelten und der bis ins Mittelalter zurückreichenden Kultur der aschkenasischen Juden beschäftigen wollen, sind Jiddischkenntnisse von Vorteil und in bestimmten Bereichen unverzichtbar. Die Sprachübung bietet eine Einführung in das Moderne Standardjiddisch. Vermittelt werden die moderne jiddische Orthographie (auch in Abgrenzung zu historischen Orthographien), aktive und passive Sprachbeherrschung, Konversations-kenntnisse, Grammatik, kulturelles und sprachgeschichtliches Hintergrundwissen, auch die räumliche Auffächerung der aschkenasischen Kultur.		
Literatur	Lily Kahn: Colloquial Yiddish, London 2011. Sheva Zucker: Yiddish I, Hoboken 1995. Uriel Weinreich: College Yiddish, New York 1960. Weitere Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.		
Leistungspunkte	2 LP bis max. 3 LP		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: KL/LKM – JL/GG
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 % - 25 %	x	
	B.A. Jüdische Studien 50 % Lehramt	x	
	M.Ed. Jüd. Religionslehre Erw 90/120	x	
	M.A. Jüdische Studien	x	EwM S+SprK: SpÜ
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	IM: Ü	

	M.A. Jewish Civilizations	x	
	M.A. Jüdische Museologie	x	IM 2 JL: Ü; EiM S+SprK: SpÜ
	M.A. Mittelalterstudien	WIK	
	M.A. Literaturwissenschaft	WahlM 3	
	M.A. Interreligiöse Studien	Interdisziplinäres M.: Ü	
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW	
	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK	
Übungen gemäß der Spalte "Ü allg." können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.			

Titel der LV	Jiddisch II Yiddish II		
Dozent*in	Prof. Dr. Roland Gruschka		
Art der LV	Sprachübung, Übung		
Unterrichtssprache	Deutsch (in English upon request of students who are present at the first session)		
Anmeldung	online UND zusätzlich per Mail: Roland.Gruschka@hfjs.eu		
Zeit / Ort	Mittwoch, 9.15–10.45 Uhr, S 2 (Beginn: 29.10.2025, die Sitzung vom 22.10. wird an einem geeigneten Termin nachgeholt)		
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	Aktive und passive Kenntnisse des Jiddischen auf einem Niveau, wie es z.B. in der Sprachübung „Jiddisch für Anfänger / Yiddish for Beginners“ vermittelt wird.		
Inhalt / Qualifikationsziele	Die Sprachübung baut auf Lehrveranstaltung „Jiddisch für Anfänger“ aus den vorangegangenen Semestern auf und setzt diese fort. Vermittelt werden weitere grammatische Strukturen, Orthographien, Wortschatz, kulturelles und sprachgeschichtliches Hintergrundwissen sowie Sprachpraxis.		
Literatur	Wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.		
Leistungspunkte	2 LP bis max. 3 LP		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: KL/LKM – JL/GG
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 % - 25 %	x	
	B.A. Jüdische Studien 50 % Lehramt	x	
	M.Ed. Jüd. Religionslehre Erw 90/120	x	
	M.A. Jüdische Studien	x	EwM S+SprK: SpÜ
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	IM: Ü	
	M.A. Jewish Civilizations	x	
	M.A. Jüdische Museologie	x	IM 2 JL: Ü; EiM S+SprK: SpÜ
	M.A. Mittelalterstudien	WIK	
	M.A. Literaturwissenschaft	WahlM 3	
	M.A. Interreligiöse Studien	Interdisziplinäres M.: Ü	
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW	

	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK
Übungen gemäß der Spalte "Ü allg." können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.		

Titel der LV	Einführung in die Literatur des Älteren Jiddisch und Westjiddisch <i>Introduction to Early Yiddish and Western Yiddish Literature</i>
Dozent*in	Prof. Dr. Roland Gruschka
Art der LV	Oberseminar / Übung
Unterrichtssprache	Deutsch
Anmeldung	online UND zusätzlich per Mail: Roland.Gruschka@hfjs.eu
Zeit / Ort	Dienstag, 14.15–15.45 Uhr, S 2 (Beginn: 28.10.2025, die Sitzung vom 21.10. wird an einem geeigneten Termin nachgeholt)
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	---
Inhalt / Qualifikationsziele	Die Anfänge der jiddischen Literatur reichen bis ins Mittelalter zurück. Nach nur fragmentarisch überlieferten Anfängen entwickelte sich eine vielschichtige und breit gefächerte Literatur, die in überregionalen Buchsprachen im gesamten Aschkenas verbreitet war. Die Genres umfassen Bearbeitungen biblischer und midraschischer Stoffe im Stile mittelhochdeutscher Heldenepik (parallel zu eher provisorisch angepassten mittelhochdeutschen Sagenstoffen und Ritterepen), jiddischen Bibelübersetzungen und Bibelvermittlungsliteratur, Lieder, halachische Funktionsliteratur und Brauchtumshandbücher, religiöse Erbauungsschriften, Purimspiele, und vieles mehr. Die Sprachstufen dieser bis ins ausgehende 18. Jahrhundert dauernden Epoche werden als Älteres Jiddisch (Early Yiddish) bezeichnet. Die in dieser Zeit gebrauchten Schreibvarietäten und Buchsprachen weisen häufig eine deutlichere Nähe zum zeitgenössischen Deutsch auf als das heute gebrauchte Moderne Ostjiddisch. Einige Werke der Literatur des Älteren Jiddisch wurden im Laufe der Zeit sprachlich angepasst und gingen in die Literatur des Modernen Ostjiddisch ein. Insbesondere datiert die berühmte <i>Zene-Rene</i>, die bis heute in der charedischen Welt zum festen Bestand nachgefragter jiddischer Lesestoffe gehört, aus eben jener frühen Epoche. Ab 1800 findet sich im deutschen Sprachraum noch eine Literatur in den Dialekten des westlichen Jiddisch, die sich z.T. an Gattungen aus der Epoche des Älteren Jiddisch anschließt, aber sich auch modernisiert und künstlerisch innovativ wird, bevor sie sich im Zuge der Akkulturation der jüdischen Minderheit an das Deutsche im frühen 20. Jahrhundert endgültig verliert. Das Seminar vermittelt einen thematischen Überblick über die Literatur des Älteren Jiddisch und die späte westjiddische Literatur und ihre verschiedenen Genres, von denen wir ausgewählte Werke primär literaturwissenschaftlich analysieren werden. Gleichzeitig werden wir uns anhand von Textausschnitten mit Hilfe von soziolinguistischen und dialektologischen Darstellungen in die verschiedenen Sprachstufen (und

	auch deren Schriftlichkeit) einarbeiten. Gelesen werden die Texte anhand von Editionen, von denen einige das Trierer lateinschriftliche Transkriptionssystem oder ein daran angelehntes System verwenden, das die Arbeit mit den Originalen ergänzt. Erforderlich sind Deutschkenntnisse und natürlich Neugier auf diese besondere, manchmal herausfordernde, Literatur.		
Literatur	Wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.		
Leistungspunkte	2 LP bis max. 4 LP (Ü) bzw. 10 LP (OS)		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: KL/LKM – JL/GG
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 % - 25 %	x	
	B.A. Jüdische Studien 50 % Lehramt	x	
	M.Ed. Jüd. Religionslehre REG	FWM: OS	
	M.Ed. Jüd. Religionslehre Erw 90/120	x	FWM: OS
	M.A. Jüdische Studien	x	IM: OS
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	BasisM: OS/Ü, IM: OS/Ü	
	M.A. Jewish Civilizations	x	IM: OS
	M.A. Jüdische Museologie	x	IM 2 JL: OS/Ü
	M.A. Mittelalterstudien	GM JStud: OS/Ü, WIK	
	M.A. Literaturwissenschaft	LiB I MA/FNZ: HS	
	M.A. Interreligiöse Studien	Interdisziplinäres M.: OS/Ü	
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW	
	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK	
Übungen gemäß der Spalte "Ü allg." können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.			

Titel der LV	Forschungs-Kolloquium Jüdische Literaturen & Jiddistik <i>Research Colloquium Jewish Literatures & Yiddish Studies</i>
Dozent*in	Prof. Dr. Roland Gruschka
Art der LV	Kolloquium
Unterrichtssprache	English
Anmeldung	online UND zusätzlich per Mail: Roland.Gruschka@hfjs.eu
Zeit / Ort	Mittwoch 14.15–15.45 Uhr, online (14-täglich bzw. als Blockveranstaltung, Beginn 29.10.2025)
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	---
Inhalt / Qualifikationsziele	Das Forschungskolloquium wendet sich in erster Linie an Doktorand*innen, die ein Thema aus den Gebieten der Jiddistik und/oder der Jüdischen Literaturen bearbeiten, ist aber auch offen für Doktorand*innen oder Master-Examenskandidat*innen, deren Thema den Umgang mit jiddischsprachigen Quellen einschließt oder einen Bezug zur Jiddistik oder den Jüdischen Literaturen hat.
Literatur	Wird im Rahmen der Veranstaltung bekannt gegeben.

Leistungspunkte	1 LP bei Übernahme einer Präsentation (nur möglich bei Kolloquien ab 7,5 Stunden Unterrichtszeit bzw. 5 Sitzungsterminen à 90 min)	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul:
	M.A. Jüdische Studien	ProjektM/AbschlussM (je nach Studienplan)
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	AbschlussM
	M.A. Jewish Civilizations	AbschlussM
	M.A. Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW
	Promotion	

Titel der LV	Aramäisch Targume: Philologische und exegetische Aspekte <i>Aramaic Targums: Philological and Exegetical Aspects</i>		
Dozent*in	Prof. Dr. Viktor Golinets		
Art der LV	Hauptseminar / Übung		
Unterrichtssprache	Deutsch (in English upon request <i>of students who are present at the first session</i>)		
Anmeldung	online		
Zeit / Ort	Mittwoch, 11.15–12.45 Uhr, S 1		
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	Hebraicum		
Inhalt / Qualifikationsziele	Targume sind Übersetzungen des Biblischen Textes, die manchmal für eine Stelle mehr Inhalt bieten als der Ursprungstext. In diesem Seminar werden Targume zu allen Kanonteilern der Hebräischen Bibel gelesen und ihre Übersetzungstechniken und -intention ausgearbeitet. Das Seminar eignet sich für alle, die ihre Kenntnisse des Aramäischen ausbauen und antike jüdische Exegese kennenlernen wollen.		
Literatur	D. R. G. Beattie & M. J. McNamara (eds.). The Aramaic Bible. Targums in Their Historical Context. JSOTSS 166. Sheffield: 1994. G. Dalman, Grammatik des jüdisch-palästinischen Aramäisch nach den Idiomen des palästinischen Talmud, des Onkelostargum und Prophetentargum und der Jerusalemischen Targume. Aramäische Dialektproben. Leipzig 1905. (Nachdruck Darmstadt 1960.) U. Glessmer. Einleitung in die Targume zum Pentateuch. TSAJ 48. Tübingen: 1995.		
Leistungspunkte	2 LP bis max. 4 LP (Ü) bzw. 8 LP (S)		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: KL/LKM – RPh
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 % - 25 %	x	VM: S
	B.A. Jüdische Studien 50 % Lehramt	x	VM: S
	M.Ed. Jüd. Religionslehre Erw 90/120	x	
	M.A. Jüdische Studien	x	
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)		IM: Ü
	M.A. Jewish Civilizations	x	
	M.A. Interreligiöse Studien		Interdisziplinäres M.: Ü
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan		FS, GW und FW
	Studiengänge Universität Heidelberg		ÜK
Übungen gemäß der Spalte "Ü allg." können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.			

Titel der LV	Hebräische Onomastik und Namensdeutung <i>Hebrew Onomastics and Name Interpretation</i>		
Dozent*in	Prof. Dr. Viktor Golinets		
Art der LV	Oberseminar / Übung		
Unterrichtssprache	Deutsch (in English upon request <i>of students who are present at the first session</i>)		
Anmeldung	online		
Zeit / Ort	Donnerstag, 11.15–12.45 Uhr, S 4		
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	Hebraicum erwünscht		
Inhalt / Qualifikationsziele	Die Namengebung spielt eine große Rolle in allen Kulturen, und das onomastische Material gehört häufig zu den ältesten Belegen einer Sprache. Diese Feststellungen gelten auch für das (Alt)Hebräische. Neben den Tatsachen, dass die Namengebung und -erklärung eine große symbolische, soziale und theologische Bedeutung in der Hebräischen Bibel haben, sowie die Namen grammatische Formen enthalten, die im späteren Hebräischen nicht belegt sind, sind hebräische Namen zum Kulturerbe der ganzen Menschheit geworden. Daher ist das Verständnis der Hauptlinien hebräischer Namengebung für eine Reihe der Fächer wie für Philologie, Geschichte, Soziologie, Philosophie, Theologie und Kulturologie von bleibendem Interesse. In diesem Seminar sollen die Grundstrukturen des hebräischen Onomastikons vor dem Hintergrund anderer semitischer Namenskorpora erarbeitet und der Umgang mit hebräischen Namen in der Bibel und in den späteren Epochen beleuchtet werden.		
Literatur	J. D. Fowler. <i>Theophoric Personal Names in Ancient Hebrew. A Comparative Study</i>. Sheffield: 1988. A. Frank & H. Rechenmacher. <i>Morphologie, Syntax und Semantik Althebräischer Personennamen</i>. H. Rechenmacher. <i>Althebräische Personennamen</i>. Münster: 2012. W. Richter. <i>Die bibelhebräischen und -aramäischen Eigennamen morphologisch und syntaktisch analysiert</i>. St. Ottilien: 1996.		
Leistungspunkte	2 LP bis max. 4 LP (Ü) bzw. 10 LP (OS)		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: KL/LKM – RPh
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 % - 25 %	x	
	B.A. Jüdische Studien 50 % Lehramt	x	
	M.Ed. Jüd. Religionslehre REG		FWM: OS
	M.Ed. Jüd. Religionslehre Erw 90/120	x	FWM: OS
	M.A. Jüdische Studien	x	IM: OS
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)		BasisM: OS/Ü, IM: OS/Ü
	M.A. Jewish Civilizations	x	IM: OS
	M.A. Interreligiöse Studien		Interdisziplinäres M.: OS/Ü
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan		FS, GW und FW
	Studiengänge Universität Heidelberg		ÜK
Übungen gemäß der Spalte "Ü allg." können in jedem Modul angerechnet werden, für das			

Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für **HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen** gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.

Titel der LV	Biblisch-hebräische Lektüre <i>Biblical Hebrew Reading Course</i>		
Dozent*in	Prof. Dr. Viktor Golinets		
Art der LV	Sprachübung, Übung		
Unterrichtssprache	Deutsch (in English upon request of students who are present at the first session)		
Anmeldung	online		
Zeit / Ort	Dienstag, 9.15–10.45 Uhr, S 4		
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	Hebraicum		
Inhalt / Qualifikationsziele	Dieser Kurs dient als Fortsetzung des Hebraicumskurses und er soll Kenntnisse vertiefen, die im Letzteren erworben wurden. Im Kurs werden biblische Texte verschiedener Gattungen gelesen, was sowohl den AnfängerInnen im Hebräischen als auch fortgeschrittenen StudentInnen Möglichkeit geben wird, ihre grammatikalischen Kenntnisse auszubauen. Bei der Textlektüre werden nicht nur die Grammatik und Lexik, sondern auch der Inhalt und die damit zusammenhängende Fragen wie Textgeschichte und Übersetzung beleuchtet, so dass die Übung für Studierende verschiedener Fächer geeignet ist.		
Literatur	K. Elliger & W. Rudolph (eds.) Biblia Hebraica Stuttgartensia. Editio funditus renovata. Editio quinta emendata opera. Stuttgart 1997. W. Dietrich & S. Arnet (eds.) Konzise und aktualisierte Ausgabe des Hebräischen und Aramäischen Lexikons zum Alten Testament. Leiden/Boston 2019. H. Donner, Wilhelm Gesenius hebräisches und aramäisches Handwörterbuch über das Alte Testament. 18. Auflage. Berlin/Heidelberg/New York 2013.		
Leistungspunkte	2 LP bis max. 3 LP		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: KL/LKM – RPh
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 % - 25 %	x	
	B.A. Jüdische Studien 50 % Lehramt	x	
	M.Ed. Jüd. Religionslehre Erw 90/120	x	
	M.A. Jüdische Studien	x	EwM S+SprK: SpÜ
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	IM: Ü	
	M.A. Jewish Civilizations	x	
	M.A. Jüdische Museologie	x	EiM S+SprK: SpÜ
	M.A. Mittelalterstudien	WIK	
	M.A. Literaturwissenschaft	WahIM 3	
	M.A. Nahoststudien	Alle Module Jüdischer Naher Osten: Ü	

	M.A. Interreligiöse Studien	Interdisziplinäres M.: Ü
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW
	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK
Übungen gemäß der Spalte "Ü allg." können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.		

Titel der LV	Hebraistisches Forschungskolloquium <i>Colloquium on Hebrew Linguistics</i>	
Dozent*in	Prof. Dr. Viktor Golinets	
Art der LV	Kolloquium	
Unterrichtssprache	Deutsch (in English upon request <i>of students who are present at the first session</i>)	
Anmeldung	online	
Zeit / Ort	Donnerstag, 14.15–15.45 Uhr, S 3 (14-täglich, Beginn: 23.10.2025)	
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	Hebraicum	
Inhalt / Qualifikationsziele	Im Kolloquium werden aktuelle Themen der Hebräischen Sprachwissenschaft besprochen sowie die Forschungen der Teilnehmenden vorgestellt und zur Diskussion gestellt.	
Literatur	Wird im Rahmen der Veranstaltung bekannt gegeben.	
Leistungspunkte	1 LP bei Übernahme einer Präsentation (nur möglich bei Kolloquien ab 7,5 Stunden Unterrichtszeit bzw. 5 Sitzungsterminen à 90 min)	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul:
	M.A. Jüdische Studien	ProjektM/AbschlussM (je nach Studienplan)
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	AbschlussM
	M.A. Jewish Civilizations	AbschlussM
	M.A. Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW
	Promotion	

Titel der LV	God and World in Medieval Jewish Thought: Between Philosophy and Mysticism	
Dozent*in	Prof. Dr. Michael Engel	
Art der LV	Vorlesung	
Unterrichtssprache	English	
Anmeldung	online	
Zeit / Ort	Mittwoch, 11.15–12.45 Uhr, S 2	
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	---	
Inhalt / Qualifikationsziele	The relation between God and the world is the cornerstone of all monotheistic – and polytheistic – theological systems. The course will focus on two main conceptual models related to these notions: the transcendent and the immanent, i.e., from conceptual frameworks where God is the absolute Other, to systems where God and the world form a unity, if not an identity. We will follow the unfolding of these systems through the works of various Rabbinic, philosophical, and Kabbalistic sources. The students will develop sensitivity and awareness of key features common to these sources, which will enable them to better understand other philosophical and mystical systems in later stages of their studies.	
Literatur	Dan, Joseph. 2007. <i>Kabbalah: A Very Short Introduction</i>. New York: Oxford University Press. Nadler, Steven, and T. M. Rudavsky, eds. <i>The Cambridge History of Jewish Philosophy: From Antiquity through the Seventeenth Century</i>. Cambridge; New York: Cambridge University Press, 2008. Pines, Shlomo, trans. <i>The Guide of the Perplexed</i>. Translated with an Introduction and Notes by Shlomo Pines. Edited by Leo Strauss. Chicago: University of Chicago Press, 1963. Silverthorne, Michael, and Matthew J. Kisner, trans. <i>Spinoza: Ethics: Proved in Geometrical Order</i>. Cambridge: Cambridge University Press, 2018. Kehot Publication Society. <i>Tanya: Likkutei Amarim</i>. Translated by Nissan Mindel, Nissan Mangel, Zalman Posner, and Jacob Immanuel Schochet. Standard Revised Edition. Brooklyn, NY: Kehot Publication Society, 2014.	
Leistungspunkte	2 LP bis max. 4 LP	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul / Themenmodul: RPh
	Studiengänge HfJS	verwendbar als VL gemäß dem jeweiligen Studienplan / Modulhandbuch
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW
	M.A. Mittelalterstudien	GM JStud: VL, WIK
	M.A. Interreligiöse Studien	Modul 5 / Interdisziplinäres M.: VL
	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK

Für **HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen** gilt: Soll die VL innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.

Titel der LV	Core Concepts in the <i>Likkutei Amarim</i>		
Dozent*in	Prof. Dr. Michael Engel		
Art der LV	(Block-) Proseminar / Übung		
Unterrichtssprache	English		
Anmeldung	online		
Zeit / Ort	February 9-13, 4.5 hours per day (plus breaks)		
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	---		
Inhalt / Qualifikationsziele	Likkutei Amarim is the foundational treatise of Chabad Hasidism, composed in the 18th century by Shneur Zalman of Liadi, and is one of the most important texts of Jewish Hasidic tradition as a whole. We will cover key concepts and ideas in the treatise, in particular of the two first sections. We will do so by referring to the Kabbalistic sources from which Shneur Zalman of Liadi drew, as well as to parallel doctrines in the history of medieval and early modern Jewish philosophy and mysticism.		
Literatur	Kehot Publication Society. <i>Tanya: Likkutei Amarim</i> . Translated by Nissan Mindel, Nissan Mangel, Zalman Posner, and Jacob Immanuel Schochet. Standard Revised Edition. Brooklyn, NY: Kehot Publication Society, 2014.		
Leistungspunkte	2 LP bis max. 4 LP (Ü) bzw. 8 LP (PS)		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: RPh
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 % - 25 %	x	AM: PS
	B.A. Jüdische Studien 50 % Lehramt	x	AM: PS
	M.Ed. Jüd. Religionslehre Erw 90/120	x	BasisM 1 u. 2: PS
	M.A. Jüdische Studien	x	
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)		IM: Ü
	M.A. Jewish Civilizations	x	
	M.A. Interreligiöse Studien		Modul 5 / Interdisziplinäres M.: VL
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan		FS, GW und FW
	Studiengänge Universität Heidelberg		ÜK
Übungen gemäß der Spalte "Ü allg." können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.			

Titel der LV	Fighting Fire with Fire: Hasdai Crescas' War on Philosophy		
Dozent*in	Prof. Dr. Michael Engel		
Art der LV	Oberseminar / Übung		
Unterrichtssprache	English		
Anmeldung	online		
Zeit / Ort	Freitag, 09.15-10.45 Uhr (per Zoom)		
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	---		
Inhalt / Qualifikationsziele	Hasdai Crescas is one of the most fascinating, original and bold Jewish authors of the middle ages. While strongly opposing philosophy, he elaborated his theological system by pointing – in some great detail – to the main weak points within the philosophical doctrines that preceded him, including in that of Aristotle himself. Instead he offered a new system, where religious love is more central then religious cognition. His treatise Or Ha-Shem is therefore both an introduction to medieval Jewish pietism as it is to Jewish philosophy. The course will focus mostly on Crescas' critical treatment of Maimonides' proof for God's existence, but other themes will be discussed as well, including the essence of religious devotion and the source of religious authority.		
Literatur	Wolfson, Harry Austryn. <i>Crescas' Critique of Aristotle: Problems of Aristotle's Physics in Jewish and Arabic Philosophy</i> . Cambridge, MA: Harvard University Press, 1929.		
Leistungspunkte	2 LP bis max. 4 LP (Ü) bzw. 10 LP (OS)		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: RPh
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 % - 25 %	x	
	B.A. Jüdische Studien 50 % Lehramt	x	
	M.Ed. Jüd. Religionslehre REG	FWM: OS	
	M.Ed. Jüd. Religionslehre Erw 90/120	x	FWM: OS
	M.A. Jüdische Studien	x	IM: OS
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	BasisM: OS/Ü, IM: OS/Ü	
	M.A. Jewish Civilizations	x	IM: OS
	M.A. Mittelalterstudien	IM JStud: OS, AbsM JStud: Ü, WIK	
	M.A. Interreligiöse Studien	Modul 5 / Interdisziplinäres M.: VL	
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW	
Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK		
Übungen gemäß der Spalte "Ü allg." können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.			

Titel der LV	Forschungs-Kolloquium Jüdische Philosophie und Geistesgeschichte <i>Research Colloquium Jewish Philosophy and Intellectual History</i>	
Dozent*in	Prof. Dr. Michael Engel	
Art der LV	Kolloquium	
Unterrichtssprache	English	
Anmeldung	online	
Zeit / Ort	Dates will be agreed upon with the students	
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	---	
Inhalt / Qualifikationsziele	Students' work-in-progress will be discussed and constructive feedbacks by other students and teacher will be offered.	
Literatur	Wird im Rahmen der Veranstaltung bekannt gegeben.	
Leistungspunkte	1 LP bei Übernahme einer Präsentation (nur möglich bei Kolloquien ab 7,5 Stunden Unterrichtszeit bzw. 5 Sitzungsterminen à 90 min)	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul:
	M.A. Jüdische Studien	ProjektM/AbschlussM (je nach Studienplan)
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	AbschlussM
	M.A. Jewish Civilizations	AbschlussM
	M.A. Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW
	Promotion	

Weitere Lehrveranstaltungen werden zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.

Titel der LV	Jüdische Künstlerinnen und Künstler aus der Sammlung des Jüdischen Museum Frankfurt Jewish Artists from the Collection of the Jewish Museum Frankfurt	
Dozent*in	Dr. Eva Atlan (Jüdisches Museum Frankfurt a.M.)	
Art der LV	Vorlesung (Blockveranstaltung mit Exkursion)	
Unterrichtssprache	Deutsch	
Anmeldung	online	
Zeit / Ort	Per Zoom jeweils Mittwoch, 17:00 - 19:00 Uhr an folgenden Tagen: 5.11., 12.11., 19.11., 26.11., 3.12., 10.12., 7.01., 14.01. Exkursion nach Frankfurt: 21.1. (Programm vor Ort ca. 12:00–17:00 Uhr)	
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	---	
Inhalt / Qualifikationsziele	In der Vorlesung werden Künstlerinnen und Künstler vorgestellt, die in der Weimarer Zeit in Frankfurt am Main lebten und arbeiteten und einen wichtigen Teil des Kunstgeschehens mitgestalteten bis sie ab 1933 immer mehr ausgegrenzt, verfolgt und entweder ins erzwungene Exil getrieben wurden, vergeblich geflohen sind oder aus Frankfurt deportiert wurden. Angesprochen werden: Frankfurt in der Weimarer Zeit, Sammlungskonzept des JMF, konservatorische Aspekte. Die Vorlesung findet online statt; es findet eine Exkursion in das Depot des Museums statt. Hier werden Originale genauer betrachtet. Leistungspunkte: • 2 LP: Anwesenheit und Vor-/Nachbereitung jeder Sitzung (maximal zulässige Fehlzeit: 180 Minuten) • 1-2 LP für Bildbeschreibungen von ca. 3 bis 5 ausgewählten Werken, die im Original betrachtet werden.	
Literatur	• Zurück ins Licht. Vier Künstlerinnen. Ihre Werke. Ihre Wege. Herausgeberinnen: Dr. Eva Sabrina Atlan, Prof. Dr. Mirjam Wenzel, Kerber Verlag, 2022, ISBN: 978-3-7356-0856-7 • Samson Schames 1898-1967, Bilder und Mosaiken Frankfurt, London, New York. Werkschau des in Frankfurt geborenen deutsch-amerikanischen Malers Samson Schames. 206 S. Hrsg. von Georg Heuberger Frankfurt am Main: Jüdisches Museum 1989 • Jakob Nussbaum (1873-1936) Ein Frankfurter Maler im Spannungsfeld der Stilrichtungen. Autorin: Claudia C. Müller, Studien zur Frankfurter Geschichte, Band 47	
Leistungspunkte	2 LP bis max. 4 LP	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul / Themenmodul: KL/LKM – JL/GG
	M.A. Museologie	IM 1: VL
	Studiengänge HfJS	verwendbar als VL gemäß dem jeweiligen Studienplan / Modulhandbuch

	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW
	M.A. Interreligiöse Studien	Interdisziplinäres M.: VL
	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK
Für HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen gilt: Soll die VL innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.		

Titel der LV	Zwischen Gedächtnis und Zukunft: Jüdisches Kulturerbe als aktive Praxis <i>Between memory and future: Jewish cultural heritage as active practice</i>		
Dozent*in	Prof. Dr. Sarah Ross		
Art der LV	Hauptseminar / Übung (Blockveranstaltung)		
Unterrichtssprache	Deutsch (in English upon request of students who are present at the first session)		
Anmeldung	online UND zusätzlich per Mail: sarah.ross@hmtm-hannover.de		
Zeit / Ort	Blockseminar, 26. bis 28. Januar 2026 (9:00-17:00, inkl. Pausen); 29. Januar 2026 (9:00-16:30 Uhr, inkl. Pausen)		
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	Gute Englischkenntnisse erforderlich.		
Inhalt / Qualifikationsziele	Das Seminar widmet sich jüdischem Kulturerbe als dynamischer, gesellschaftlich relevanter Praxis zwischen kollektiver Erinnerung und zukunftsorientierter Vermittlung. Im Zentrum steht ein interdisziplinärer Zugang, der jüdisches Erbe nicht nur als historische Überlieferung, sondern als aktive kulturelle Gestaltung versteht. Gemeinsam werden institutionelle wie individuelle Akteur*innen, Formen der Erinnerungskultur und aktuelle Herausforderungen der Weitergabe analysiert. Besonderes Augenmerk liegt auf digitalen und partizipativen Vermittlungsformaten – innerhalb wie außerhalb jüdischer Gemeinschaften. Ziel ist es, ein differenziertes Verständnis jüdischer Erinnerungskulturen zu entwickeln und eigene Konzepte zur aktiven kulturellen Weitergabe zu entwerfen.		
Literatur	David Lowenthal: <i>The Past is a Foreign Country</i>. Cambridge: Cambridge University Press, 1985. Barbara Kirshenblatt-Gimblett: <i>Destination Culture: Tourism, Museums, and Heritage</i>. Berkeley: University of California Press, 1998. Graham Brian & Peter Howard: <i>Heritage and Identity</i>. London: Routledge, 2008. Tim Winter: <i>Clarifying the Critical in Critical Heritage Studies</i>. International Journal of Heritage Studies, 2012. Tim Winter & Emma Waterton: <i>Critical Heritage Studies</i>. London: Routledge, 2013. Rodney Harrison: <i>On Heritage Ontologies: Rethinking the Material Worlds of Heritage</i>. 2018.		
Leistungspunkte	2 LP bis max. 4 LP (Ü) bzw. 8 LP (S)		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: KL/LKM – JL/GG

	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 % - 25 %	x	VM: S
	B.A. Jüdische Studien 50 % Lehramt	x	VM: S
	M.Ed. Jüd. Religionslehre Erw 90/120	x	
	M.A. Jüdische Studien	x	
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	IM: Ü	
	M.A. Jewish Civilizations	x	
	M.A. Jüdische Museologie	x	IM 2 JL: Ü; IM 3: Ü
	M.A. Interreligiöse Studien	Interdisziplinäres M.: Ü	
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW	
	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK	
Übungen gemäß der Spalte "Ü allg." können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.			

Vorlesungen und Übungen für IM 3

Fach Kunst:

Titel der LV	Zwischen Gedächtnis und Zukunft: Jüdisches Kulturerbe als aktive Praxis
Dozent*in	Prof. Dr. Sarah Ross

Außerhalb des Fachbereichs Kunst:

Titel der LV	Dreidel and Digital: Game Based Learning in Judaism
Dozent*in	Gastprof. Dr. Sandra Anusiewicz-Baer

Titel der LV	Jüdisches Leben in Westdeutschland nach 1945
Dozent*in	Dr. Hans-Peter Gruber

Titel der LV	Jüdische Geschichte des Altertums – Was Josephus wusste
Dozent*in	Prof. Dr. Johannes Heil

Titel der LV	Josephus – Zeitalter und Werk
Dozent*in	Prof. Dr. Johannes Heil / Christopher Decker M.A.

Titel der LV	Konversion zum Judentum
Dozent*in	Rabb. Prof. Dr. Birgit Klein

Titel der LV	Kulturgeschichte des jüdischen Essens: von den Grundlagen der Kaschrut bis zur heutigen kulturellen Identität
Dozent*in	Rabb. Prof. Dr. Birgit Klein

Titel der LV	Talmudische Lektüre: Ketubot
Dozent*in	Prof. Dr. Ronen Reichman

Titel der LV	Introduction to Modern Jewish History
Dozent*in	Gastprof. Dr. Yael Sela

Titel der LV	Erzieh' das Kind Train Up a Child		
Dozent*in	Gastprof. Dr. Sandra Anusiewicz-Baer		
Art der LV	Proseminar / Übung		
Unterrichtssprache	Deutsch (in English upon request <i>of students who are present at the first session</i>)		
Anmeldung	online		
Zeit / Ort	Dienstag, 11.15–12.45 Uhr, S 3		
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	English (reading skills)		
Inhalt / Qualifikationsziele	Seit den Anfängen des jüdischen Volkes haben Juden von Gott den Auftrag erhalten, Erzieher/Lehrer zu sein. Doch die Fragen, warum, wie und was wir lehren, müssen immer wieder neu beantwortet werden. Woher wissen wir, was wir wissen? Setzt die Gewohnheit die Vernunft außer Kraft? Was bedeutet es, Gott zu dienen? Welche Tora lehren wir, wenn die Lehren scheinbar im Widerspruch zueinanderstehen? Wir beginnen mit einer eingehenden Betrachtung verschiedener säkularer Bildungstheorien, gefolgt von einer Untersuchung wichtiger Konzepte jüdischer Bildung. Wir betrachten alsdann die Theorien in der Praxis, gefolgt von einer Reihe von Syntheseaktivitäten, durch die die Studierenden ihre eigenen jüdischen Bildungskonzepte formulieren.		
Literatur	Berger, Ron (2003): An Ethic of Excellence, Building a Culture of Craftsmanship with Students, Portsmouth. Dewey, John (2004): Erfahrung, Erkenntnis und Wert, Frankfurt/Main. Hansen, David T. (2011): The Teacher and the World. A Study of Cosmopolitanism as Education, London & New York. Hirsch, E.D. (1988): Cultural Literacy – What Every American needs to Know, New York. Lamm, Norman (2003): Knowing versus Learning: Which Takes Precedence?, in: Handelman, Susan/Saks, Jeffrey (eds.) Wisdom From All My Teachers. Challenges and Initiatives in Contemporary Torah Education, Jerusalem, 15-23. Levine, Aaron (2008): Reviving Yehoshua ben Gamla's Vision for Torah Education, in: Hakirah, the Flatbush Journal of Jewish Law and Thought, 57-86.		
Leistungspunkte	2 LP bis max. 4 LP (Ü) bzw. 8 LP (PS)		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: RPh
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 % - 25 %	x	AM: PS
	B.A. Jüdische Studien 50 % Lehramt	x	AM: PS, FD: Ü
	M.Ed. Jüd. Religionslehre Erw 120		BasisM RelPäd: PS
	M.A. Jüdische Studien	x	
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)		IM: Ü
	M.A. Jewish Civilizations	x	
	M.A. Interreligiöse Studien		Modul 3 / Interdisziplinäres M.: VL

	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW
	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK
Übungen gemäß der Spalte "Ü allg." können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.		

Titel der LV	Schlüsselkonzepte religiösen Lernens <i>Key Concepts of Religious Learning</i>		
Dozent*in	Gastprof. Dr. Sandra Anusiewicz-Baer		
Art der LV	Proseminar / Übung		
Unterrichtssprache	Deutsch (in English upon request of students who are present at the first session)		
Anmeldung	online		
Zeit / Ort	Dienstag, 9.15–10.45 Uhr, S 3		
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	English (reading skills) / Hebrew (reading skills)		
Inhalt / Qualifikationsziele	In diesem Kurs beschäftigen wir uns mit der grundlegenden Terminologie und den Quellen für religiöses Lernen in den heiligen jüdischen Schriften. Wir werden die theologischen und philosophischen Grundlagen des Konzepts im Judentum erörtern und die historische Entwicklung des Konzepts nachzeichnen, einschließlich der unterschiedlichen politischen und kulturellen Kontexte und ihres Einflusses auf die Entwicklung des Konzepts. Am Ende des Kurses werden wir die praktische Anwendung des Konzepts in der Gegenwart und seine Bedeutung für zukünftige Entwicklungen hinterfragen.		
Literatur	Faulstich, Peter (2013): Menschliches Lernen. Eine kritisch-pragmatistische Lerntheorie, Bielefeld. Lamm, Norman (1989): Torah Lishmah. Study of Torah for Torah's Sake in the Work of Rabbi Hayyim, Levisohn, Jon A./Fendrick, Susan P. (2013) (eds.): Turn It and Turn It Again. Studies in the Teaching and Learning of Classical Jewish Texts, Boston. Stampfer, Shaul (2012): Lithuanian Yeshivas of the Nineteenth Century. Creating a Tradition of Learning, London.		
Leistungspunkte	2 LP bis max. 4 LP (Ü) bzw. 8 LP (PS)		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: RPh
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 % - 25 %	x	AM: PS
	B.A. Jüdische Studien 50 % Lehramt	x	AM: PS, FD: Ü
	M.Ed. Jüd. Religionslehre Erw 120		BasisM RelPäd: PS
	M.A. Jüdische Studien	x	
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)		IM: Ü
	M.A. Jewish Civilizations	x	
	M.A. Interreligiöse Studien		Modul 3 / Interdisziplinäres M.: VL

	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW
	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK
Übungen gemäß der Spalte "Ü allg." können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.		

Titel der LV	Neue jüdische Erziehung: Reformpädagogik in Deutschland und Palästina <i>New Jewish Education: Reform Pedagogy in Germany and Palestine</i>		
Dozent*in	Gastprof. Dr. Sandra Anusiewicz-Baer		
Art der LV	Hauptseminar / Übung		
Unterrichtssprache	Deutsch (in English upon request of students who are present at the first session)		
Anmeldung	online		
Zeit / Ort	Montag, 14.15–15.45 Uhr, S 3		
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	Englisch (Lesen)		
Inhalt / Qualifikationsziele	In diesem Kurs widmen wir uns den Ideen und Konzeptionen der Reformpädagogik, wie sie in Deutschland am Beginn des 20. Jahrhunderts entstanden und wie sie das Schulleben und den Unterricht an einzelnen Schulen des jüdischen Schulwesens in Deutschland beeinflussten. Die 1933 meist abgebrochenen liberalen, demokratischen und sozialistischen Ansätze finden sich dann in Palästina in der Kibbuzbewegung und beim Aufbau des dortigen Erziehungs- und Bildungssystems wieder. Wir fragen, was aus diesen Traditionslinien geworden ist und ob sich eine Verbindung von emanzipativen gesellschaftspolitischen Anliegen auf der einen und fortschrittlichen pädagogischen Ansätzen auf der anderen Seite erkennen lassen.		
Literatur	Feidel-Mertz, Hildegard (2012): Die Pädagogik der Landerziehungsheime im Exil, in: Hansen-Schaberg, Inge (Hg.), Landerziehungsheim-Pädagogik, Hohengehren, 183-206. Keim, Wolfgang/Schwerdt, Ulrich/Reh, Sabine (Hg.): Reformpädagogik und Reformpädagogik-Rezeption in neuer Sicht, Bad Heilbrunn. Konrad, Franz-Michael/Liegle, Ludwig (1989) (Hg.): Reformpädagogik in Palästina: Dokumente und Deutungen zu den Versuchen einer „neuen“ Erziehung im jüdischen Gemeinwesen in Palästina (1918-1948), Frankfurt/Main. Oelkers, Jürgen (2005): Reformpädagogik – Eine kritische Dogmengeschichte, Weinheim & München. Schweigmann-Greve, Kay (2016): Kurt Löwenstein – Demokratische Erziehung und Gegenwelterfahrung, Berlin.		
Leistungspunkte	2 LP bis max. 4 LP (Ü) bzw. 8 LP (S)		
Modul / Verwendbarkeit in	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: RPh

Studiengang:	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 % - 25 %	x	VM: S
	B.A. Jüdische Studien 50 % Lehramt	x	VM: S
	M.Ed. Jüd. Religionslehre Erw 120	BasisM Relpäd: Ü	
	M.A. Jüdische Studien	x	
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	IM: Ü	
	M.A. Jewish Civilizations	x	
	M.A. Interreligiöse Studien	Modul 3 / Interdisziplinäres M.: VL	
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW	
Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK		

Übungen gemäß der **Spalte "Ü allg."** können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für **HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen** gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.

Titel der LV	Dreidel and Digital: Game Based Learning in Judaism
Dozent*in	Gastprof. Dr. Sandra Anusiewicz-Baer
Art der LV	Oberseminar / Übung
Unterrichtssprache	English
Anmeldung	online
Zeit / Ort	Montag, 11.15–12.45 Uhr, S 3
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	English C1
Inhalt / Qualifikationsziele	This course examines the educational potential of digital video games in contemporary Jewish education. While game-based learning is increasingly recognized in general education, its use in religious and values-based contexts like Judaism is less developed, albeit we know game-based learning from activities during Jewish festivals as Hanukkah and Passover. We will explore how digital games can promote ethical learning, identity reflection, and intercultural dialogue by combining theoretical analysis and game analysis of games that feature Jewish themes, history, and ethics. Together with the students, the course aims at creating a framework for integrating digital games into Jewish education, addressing questions about identity representation, pedagogical value, and interpretation across different social contexts.
Literatur	Anthony, Jason (2014): "Dreidels to Dante's Inferno: A Typology of Religious Games.", in: Campbell, Heidi A./Grieve, Gregory P. (eds.), <i>Playing with Religion in Digital Games</i>, Bloomington: Indiana, 33–52. Carrillo Masso, Isamar/Abrams, Nathan (2014): "Locating the Pixelated Jew.", in: Campbell, Heidi A./Grieve, Gregory P. (eds.), <i>Playing with Religion in Digital Games</i>, Bloomington: Indiana, 86–104. Gee, James Paul (2003): <i>What Video Games Have to Teach Us About Learning and Literacy</i>, New York. Lambert, Joshua (2024): "This Jewish Video Game Is a Masterpiece.", in: <i>Lilith Magazine</i>. https://lilith.org/articles/this-jewish-video-game-is-a-masterpiece/. Plass, Jan L./Mayer, Richard E./Homer, Bruce D. (eds.) (2020): <i>Handbook of Game-Based Learning</i>, Cambridge.

Leistungspunkte	2 LP bis max. 4 LP (Ü) bzw. 10 LP (OS)		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: JL/GG – RPh
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 % - 25 %	x	
	B.A. Jüdische Studien 50 % Lehramt	x	
	M.Ed. Jüd. Religionslehre Erw 90/120	FDM: OS RelPäd	
	M.Ed. Jüd. Religionslehre Erw 120	BasisM RelPäd: Ü	
	M.A. Jüdische Studien	x	IM: OS
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	BasisM: OS/Ü, IM: OS/Ü	
	M.A. Jewish Civilizations	x	IM: OS
	M.A. Jüdische Museologie	x	IM 2 JL: OS/Ü; IM 3: Ü
	M.A. Interreligiöse Studien	Interdisziplinäres M.: OS/Ü	
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW	
	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK	
Übungen gemäß der Spalte "Ü allg." können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.			

Titel der LV	Forschungs-Kolloquium Jüdische Religionslehre, -pädagogik und -didaktik <i>Research Colloquium Jewish Religious Education, Pedagogy and Didactics</i>	
Dozent*in	Gastprof. Dr. Sandra Anusiewicz-Baer	
Art der LV	Kolloquium	
Unterrichtssprache	Deutsch (in English upon request of students who are present at the first session)	
Anmeldung	online	
Zeit / Ort	Montag, 9.15–10.45 Uhr (14-täglich, Beginn: 20.10.2025), S 3	
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	Fluent English (C1)	
Inhalt / Qualifikationsziele	Das Kolloquium dient der Vorstellung aktueller Forschungsprojekte/Qualifikationsarbeiten (MA, Promotion) der Teilnehmenden, die diskutiert und in Zielsetzungen, Methodik und Aufbau weiterentwickelt werden.	
Literatur	Wird im Rahmen der Veranstaltung bekannt gegeben.	
Leistungspunkte	1 LP bei Übernahme einer Präsentation (nur möglich bei Kolloquien ab 7,5 Stunden Unterrichtszeit bzw. 5 Sitzungsterminen à 90 min)	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul:
	M.A. Jüdische Studien	ProjektM/AbschlussM (je nach Studienplan)
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	AbschlussM
	M.A. Jewish Civilizations	AbschlussM
	M.A. Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW
	Promotion	

Titel der LV	Theorie und Methode in Islamwissenschaft und Nahoststudien <i>Theory and Method in Islamic Studies and Middle East Studies</i>	
Dozent*in	Prof. Dr. Johannes Becke / Dr. Johannes Zimmermann	
Art der LV	Vorlesung	
Unterrichtssprache	Deutsch	
Anmeldung	online UND zusätzlich per Mail: johannes.becke@hfjs.eu und johannes.zimmermann@ori.uni-heidelberg.de	
Zeit / Ort	Mittwoch, 11.15-12.45 Uhr, Albert-Ueberle-Str. 3-5,SR I	
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	---	
Inhalt / Qualifikationsziele	Diese Einführung in die wissenschaftliche Erschließung von Politik, Geschichte und Kultur des Nahen Ostens und Nordafrikas einschließlich Israels vermittelt einen Überblick über Themen und Ansätze zur Untersuchung von Politik und Gesellschaft, Geschichte und Sprachen, Religionen und Kulturen der Region. Anhand exemplarischer Studien werden unterschiedliche Themenfelder vorgestellt, etwa Pluralität und Homogenisierung, Kolonialismus und politische Ökonomie, Herrschaftsformen, Ideologien, Staatlichkeit und Konflikte, Verflechtung, Abgrenzung und Ambivalenz, Sprache und Sprachpolitik, Minderheiten und Migration. Dabei werden sozial- und politikwissenschaftliche ebenso wie historische und philologische Ansätze behandelt. Die Lehrveranstaltung richtet sich an Studierende des MA „Nahoststudien“ (Einführungsvorlesung), an Studierende der Fächer Islamwissenschaft und Jüdische Studien sowie benachbarter Fächer wie Geschichte oder Politikwissenschaft im MA oder im letzten BA-Jahr der Islamwissenschaft (Teilnahmevoraussetzungen für BA-Studierende sind Abschluss der Module IW 9 u. IW 10). Für facheigene Studierende der Islamwissenschaft Belegung als Modul IW 12-1, IW 13-1 und IWMA 4-1 möglich. <i>Gasthörer sind nicht zugelassen.</i>	
Literatur	Wird im Rahmen der Veranstaltung bekannt gegeben.	
Leistungspunkte	2 LP bis max. 4 LP	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul / Themenmodul: JL/GG
	Studiengänge HfJS	verwendbar als VL gemäß dem jeweiligen Studienplan / Modulhandbuch
	M.A. Jüdische Museologie	IM 2 JL: VL
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW
	M.A. Nahoststudien	NOS 1
	M.A. Interreligiöse Studien	Interdisziplinäres M.: VL
	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK
Für HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen gilt: Soll die VL innerhalb eines bestimmten		

Titel der LV	Die arabisch-palästinensische Minderheit im Staat Israel <i>The Arab Palestinian Minority in the State of Israel</i>		
Dozent*in	Prof. Dr. Johannes Becke & Dr. Lily Eilan		
Art der LV	Oberseminar / Übung		
Unterrichtssprache	Deutsch (in English upon request <i>of students who are present at the first session</i>)		
Anmeldung	online UND zusätzlich per Mail: johannes.becke@hfjs.eu und lily.eilan@hcts.uni-heidelberg.de		
Zeit / Ort	Mittwoch, 16.15-17.45 Uhr, S 4		
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	Keine – es werden zusätzliche Lektüreübungen mit arabischen und hebräischen Quellen angeboten		
Inhalt / Qualifikationsziele	Seit dem Hamas-Massaker am 7. Oktober 2023 und dem Gaza-Krieg spricht die ganze Welt über den israelisch-palästinensischen Konflikt – dabei wird häufig die Situation der arabisch-palästinensischen Minderheit im Staat Israel vergessen: Ihr Selbstverständnis schwankt zwischen einem Selbstverständnis als „arabischen Israelis“ und „Palästinensern mit israelischer Staatsbürgerschaft“; sie sprechen Arabisch und Hebräisch, sind in allen israelischen Institutionen vertreten (von der Knesset bis zur Armee) und bleiben dennoch von politischer Teilhabe ausgeschlossen, nicht zuletzt bei der Regierungsbildung. Das Oberseminar bietet einen Überblick über diese Minderheit zwischen Israel und Palästina, ihre historische Entstehung, ihre religiöse und politische Zusammensetzung sowie ihre Stellung innerhalb der israelischen Gesellschaft. Das Oberseminar richtet sich an Studierende mit Vorkenntnissen in der nahöstlichen oder israelischen Geschichte. Gasthörer sind nicht zugelassen.		
Literatur	Wird im Laufe der Veranstaltung bekanntgegeben.		
Leistungspunkte	2 LP bis max. 4 LP (Ü) bzw. 10 LP (OS)		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: JL/GG
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 %	x	
	B.A. Jüdische Studien 25 %	x	
	B.A. Jüdische Studien 50 % Lehramt	x	
	M.Ed. Jüdische Religionslehre	x	
	M.A. Jüdische Studien	x	IM: OS
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	x	IM: OS
	M.A. Jewish Civilizations	x	IM: OS
	M.A. Jüdische Museologie	x	IM 2 JL: OS/Ü
	M.A. Nahoststudien	OS/Ü für alle Module	
	M.A. Interreligiöse Studien	Interdisziplinäres M.: OS/Ü	
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW	
	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK	
Übungen gemäß der Spalte "Ü allg." können in jedem Modul angerechnet werden, für das			

Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für **HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen** gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.

Titel der LV	Forschungs-Kolloquium Islamwissenschaft und Nahoststudien	
Dozent*in	Prof. Dr. Anna Kollatz, Prof. Dr. Johannes Becke, Dr. Johannes Zimmermann	
Art der LV	Kolloquium	
Unterrichtssprache	Deutsch und Englisch	
Anmeldung	online UND zusätzlich per Mail: johannes.becke@hfjs.eu , anna.kollatz@ori.uni-heidelberg.de , johannes.zimmermann@ori.uni-heidelberg.de	
Zeit / Ort	Terminfindung in der ersten Sitzung (Termin wird bekanntgegeben)	
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	---	
Inhalt / Qualifikationsziele	Das Kolloquium dient der Diskussion laufender Forschungsarbeiten im Fach, insbesondere der eigenen Qualifikationsschrift. Es wird wie in den vorherigen Semestern als Blockveranstaltung durchgeführt, die Kooperation mit OtransLab bleibt ebenfalls bestehen. Der Termin für eine Planungssitzung in der ersten Woche der Vorlesungszeit wird noch bekanntgegeben. Es richtet sich an MA-Studierende und Doktorierende beider Fächer. Auf Anfrage können auch fortgeschrittene BA-Studierende teilnehmen.	
Literatur	Wird im Rahmen der Veranstaltung bekannt gegeben.	
Leistungspunkte	1 LP bei Übernahme einer Präsentation (nur möglich bei Kolloquien ab 7,5 Stunden Unterrichtszeit bzw. 5 Sitzungsterminen à 90 min)	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul:
	M.A. Jüdische Studien	ProjektM/AbschlussM (je nach Studienplan)
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	AbschlussM
	M.A. Jewish Civilizations	AbschlussM
	M.A. Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW
	Promotion	

Titel der LV	Forschungskolloquium ‚Ambivalent Enmity‘	
Dozent*in	Prof. Dr. Tanja Penter, Prof. Dr. Johannes Becke, Prof. Dr. Svenja Taubner	
Art der LV	Kolloquium	
Unterrichtssprache	Deutsch und Englisch	
Anmeldung	online UND zusätzlich per Mail: johannes.becke@hfjs.eu , tanja.penter@zegk.uni-heidelberg.de , Svenja.Taubner@med.uni-heidelberg.de	
Zeit / Ort	Montag, 14.15-15.45 Uhr, Raum 440002212 (CATS)	
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	---	
Inhalt / Qualifikationsziele	Das Kolloquium dient der Diskussion laufender Forschungsarbeiten am DFG-Graduiertenkolleg „Ambivalente Feindschaft“ und findet wöchentlich statt. Eine Teilnahme ist auf Antrag auch für externe Teilnehmerinnen und Teilnehmer möglich.	
Literatur	Wird im Rahmen der Veranstaltung bekannt gegeben.	
Leistungspunkte	1 LP bei Übernahme einer Präsentation (nur möglich bei Kolloquien ab 7,5 Stunden Unterrichtszeit bzw. 5 Sitzungsterminen à 90 min)	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul:
	M.A. Jüdische Studien	ProjektM/AbschlussM (je nach Studienplan)
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	AbschlussM
	M.A. Jewish Civilizations	AbschlussM
	M.A. Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW
	Promotion	

Die in diesem Semester angebotenen Lehrveranstaltungen zählen zum Fach „Geschichte“.

Titel der LV	Introduction to Modern Jewish History
Dozent*in	Gastprof. Dr. Yael Sela
Art der LV	Proseminar / Übung
Unterrichtssprache	English
Anmeldung	online
Zeit / Ort	Mittwoch, 9.15-10.45 Uhr, S 4; only 22.10.25 and 19.11.25 on Zoom
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	---
Inhalt / Qualifikationsziele	This course offers a survey of major currents in Jewish culture and society from the mid-seventeenth to the twentieth century. Focusing primarily on Jews in the western world, the course draws on key moments in European Jewish history at intersections with general European history to explore Jewish responses to the political, socio-economic, and cultural challenges of modernity. We will address questions pertaining to the meaning of modernity itself, both generally and in the Jewish experience, to the role of Jewish individuals and groups in historical processes in different regions, and to Jewish national memory. We will also pay attention to diverse paths that Jews took as individuals and collectives during the modern period in North America and the Middle East. By the end of the course, students will have gained an understanding of the immense diversity that constitutes Jewish modernity and engage with questions and dilemmas faced by Jews in the modern world. Students will critically engage with the ways in which political, social, and cultural developments in the world played out in Jewish experience, connecting Jewish paths of history to general currents in world history. Classes will consist of short lectures followed by close reading and discussion of primary sources as well as in-class assignments. Course materials include texts, video recordings, and visual images. Course evaluation in LP: presence, preparation, participation, including short weekly mini-assignments (2); 2 short presentations (2); a final thesis (4).
Literatur	Main course textbook: John Efron, Steven Weitzman, Matthias Lehmann, Joshua Holo, eds. <i>The Jews: A History</i>, Third edition. Routledge, 2018. Main course sourcebook: Paul Mendes-Flohr and Jehuda Reinharz, eds., <i>The Jew in the Modern World: A Documentary History</i>. Third Edition. New York: Oxford University Press, 2013.
Leistungspunkte	2 LP bis max. 4 LP (Ü) bzw. 8 LP (PS)

Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: JL/GG – RPh
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 % - 25 %	x	AM: PS
	B.A. Jüdische Studien 50 % Lehramt	x	AM: PS
	M.Ed. Jüd. Religionslehre Erw 90/120	x	BasisM 1 u. 2: PS
	M.A. Jüdische Studien	x	
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	IM: Ü	
	M.A. Jewish Civilizations	x	
	M.A. Jüdische Museologie	x	IM 2 JL: Ü; IM 3: Ü
	M.A. Interreligiöse Studien	Modul 1 / Interdisziplinäres M.: Ü	
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW	
	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK	

Übungen gemäß der **Spalte "Ü allg."** können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für **HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen** gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.

Titel der LV	A Story of a City: Berlin of the Enlightenments
Dozent*in	Gastprof. Dr. Yael Sela
Art der LV	Hauptseminar / Übung
Unterrichtssprache	English
Anmeldung	online
Zeit / Ort	Dienstag, 14.15–15.45, S 3; only 21.10.25 and 18.11.25 on Zoom
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	Reading proficiency in German and/or modern Hebrew is highly desirable
Inhalt / Qualifikationsziele	For over a century, Berlin has been one of Europe's most exciting cities, attracting immigrants and travelers from across the globe for its multiple cultural scenes, pluralistic social fabric, religious tolerance, and intellectual diversity. Yet the story of Berlin as a city on the edge begins already in the 18th century, at a time when the capital of the Prussian monarchy had become a center of Enlightenment philosophy, literature, and arts, where tensions between court and civil society, highbrow and lowbrow, Jews and Christians yielded some of European modernity's most exciting, constitutive historical moments and shaped such notions as tolerance, diversity, friendship, and public sphere. In this course, we will learn about some of those key moments, get to know the men and women who shaped the city's rich socio-cultural milieux, the dilemmas they faced, and the spaces they inhabited. We will also explore the religious, social, political, and gender boundaries that characterized Berlin society around 1800, as well as strategies that allowed for those boundaries to be crossed. Special attention will be given to the role of the arts, sociability, and philosophy in Christian-Jewish encounters, drawing on primary texts, visual images, music, and poetry, next to secondary literature. Upon successful completion of the course, students will have gained a

	better understanding of Enlightenment culture and thought in Prussia of the second half of the 18th century, including the emergence of Jewish Enlightenment (Haskalah), its ideology, and its relation to German Enlightenment, as well as intertwinements and overlaps between the two, which were unprecedented and short-lived in the history of Christian-Jewish relations. Through active engagement with texts and other primary sources, students will be encouraged to engage with core notions, values, debated, cultural practices, and social structures of German and of Jewish modernity, and the relevance of the past to our present time. Course evaluation in LP: presence, preparation, participation, including short weekly mini-assignments (2); 2 short presentations (2); a final thesis (4).		
Literatur	Preliminary bibliography: Joachim Whaley, "The Transformation of the <i>Aufklärung</i>: From the Idea of Power to the Power of Ideas", in H. Scott and B. Simms (ed.), <i>Cultures of Power in Europe during the Long Eighteenth Century</i> (2007), 158-179. Shmuel Feiner, <i>Moses Mendelssohn: Sage of Modernity</i> (2010). Shmuel Feiner, <i>The Jewish Enlightenment</i> (2011). Natalie Naimark-Goldberg, <i>Jewish Women in Enlightenment Berlin</i> (2013). David Sorkin, <i>The Religious Enlightenment: Protestants, Jews, and Catholics from London to Vienna</i> (2008). David Sorkin, <i>Moses Mendelssohn and the Religious Enlightenment</i> (1996).		
Leistungspunkte	2 LP bis max. 4 LP (Ü) bzw. 8 LP (S)		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: JL/GG – RPh
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 % - 25 %	x	VM: S
	B.A. Jüdische Studien 50 % Lehramt	x	VM: S
	M.Ed. Jüd. Religionslehre Erw 90/120	x	
	M.A. Jüdische Studien	x	
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	IM: Ü	
	M.A. Jewish Civilizations	x	
	M.A. Jüdische Museologie	x	IM 2 JL: Ü
	M.A. Interreligiöse Studien	Modul 1 / Interdisziplinäres M.: Ü	
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW	
	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK	
Übungen gemäß der Spalte "Ü allg." können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.			

Titel der LV	Gustav Landauer: Anarchism, Judaism, Community, Utopia		
Dozent*in	Gastprof. Dr. Yael Sela		
Art der LV	Oberseminar – <i>Advanced B.A. students (in their final year) should inquire in advance about participation.</i>		
Unterrichtssprache	English		
Anmeldung	online		
Zeit / Ort	Dienstag, 16.15–17.45 Uhr, S 1; only 21.10.25 and 18.11.25 on Zoom		
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	German reading and comprehension		
Inhalt / Qualifikationsziele	<i>Open to M.A. and PhD students. Advanced B.A. students (in their final year) should inquire in advance about participation.</i> This graduate seminar will introduce to students the German Jewish political thinker, anarchist, utopian mystic, and poetry translator Gustav Landauer (1870-1919). The seminar will explore the diverse writings that Landauer produced during his short but creative life in the context of contemporary circles of German and German Jewish thought and politics. Seminars will focus primarily on close readings of key political and literary texts by Landauer, as well as works by others from his extended circle of Jewish thinkers and writers active in Germany around 1900. Course evaluation in LP: presence, preparation, participation, including short weekly mini-assignments (2); a long presentation (2); a short essay (1) due 3 weeks before the end of the semester (approx. 1,500 words, may form the basis for your final thesis); final seminar essay (5).		
Literatur	Preliminary bibliography: Michael Löwy, <i>Redemption and Utopia: Jewish Libertarian Thought in Central Europe</i> (2017). Anya Mali, Paul Mendes-Flohr (eds.), <i>Gustav Landauer: Anarchist and Jew</i> (2014). Eugene Lunn, <i>Prophet of Community: The Romantic Socialism of Gustav Landauer</i> (2023). Sebastian Venske, <i>Gustav Landauer als jüdischer Intellektueller: Eine Biografie</i> (2025). Libera Pisano and Cedric Cohen-Skalli (eds.), <i>Skepsis and Antipolitics: The Alternative of Gustav Landauer</i> (2022). Corinna Kaiser, <i>Gustav Landauer als Schriftsteller: Sprache, Schweigen, Musik</i> (2014).		
Leistungspunkte	2 LP bis max. 4 LP (Ü) bzw. 10 LP (OS)		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: JL/GG – RPh
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 % - 25 %	x	<i>Advanced B.A. students (in their final year) should inquire in advance about participation.</i>
	B.A. Jüdische Studien 50 % Lehramt	x	
	M.Ed. Jüd. Religionslehre REG	FWM: OS	
	M.Ed. Jüd. Religionslehre Erw 90/120	x	FWM: OS
	M.A. Jüdische Studien	x	IM: OS
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	BasisM: OS/Ü, IM: OS/Ü	

	M.A. Jewish Civilizations	x	IM: OS
	M.A. Jüdische Museologie	x	IM 2 JL: OS/Ü
	M.A. Literaturwissenschaft		LiB I Moderne: HS
	M.A. Interreligiöse Studien		Interdisziplinäres M.: OS/Ü
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan		FS, GW und FW
	Studiengänge Universität Heidelberg		ÜK
Übungen gemäß der Spalte "Ü allg." können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.			

Titel der LV	Tutorium: Was ist Judentum? What is Judaism?	
Dozent*in	Rabbiner Janusz Pawelczyk-Kissin	
Art der LV	Tutorium (2 SWS)	
Unterrichtssprache	Deutsch	
Anmeldung	online UND zusätzlich per Mail: hochschulrabbiner@hfjs.eu	
Zeit / Ort	Mittwoch, 11.15–12.45 Uhr, Bet Midrasch	
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	---	
Inhalt / Qualifikationsziele	Die Studierenden sollen an der Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg das Judentum auch aus der Innenperspektive kennen und verstehen lernen. Zu diesem Zweck vermittelt das Tutorium solide Grundkenntnisse der traditionellen jüdischen Lebensgestaltung, zum jüdischen Ritualgesetz und Festkalender.	
Literatur	Böckler, Annette / Rayner, John D., <i>Einführung in den jüdischen Gottesdienst</i>, Berlin 2002. Brämer, Andreas, <i>Die 101 wichtigsten Fragen – Judentum</i>, München ³2020. Donin, R. Chajim Halevy, <i>Jüdisches Leben. Eine Einführung zum jüdischen Wandel in der modernen Welt</i>, dt. v. Fanny S. Breuer, Zürich 1987. Ders., <i>Jüdisches Gebet heute. Eine Einführung zum Gebetbuch und zum Synagogengottesdienst</i>, Zürich, 1986, Neuaufl. 2002. Kitov, Elijahu, <i>Das Jüdische Jahr. Gesetz und Brauch</i>, dt. v. L. Grünewald, 4 Bde., Morascha-Verlag, Basel-Zürich (1984-1990), 1995. Lau, Israel Meir, <i>Wie Juden leben. Glaube. Alltag. Feste</i>, dt. v. Miriam Magall, 3. Aufl., Gütersloh 1993. Nachama, Andreas u.a. (Hgg.), <i>Basiswissen Judentum</i>, Freiburg i.Br. 2018 (auch erhältlich als Bundeszentrale für politische Bildung Bd. 10307) <i>Siddur Schma Kolenu</i>, Zürich (Morascha). Ydit, R. Meir, <i>Kurze Judentums Kunde für Schule und Selbstunterricht</i>, Neustadt/Weinstr. 1983.	
Leistungspunkte	max. 1 LP	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul:
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 % - 25 %	EM 2
	B.A. Jüdische Studien 50 % Lehramt	EM 2
	M.Ed. Jüd. Religionslehre Erw 90/120	EM 2
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	BasisM
	M.A. Interreligiöse Studien	Interdisziplinäres M.: Ü
	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK

Titel der LV	Vorgeschalteter Intensivblock zu Modernes Hebräisch I: Einführung in Struktur und Ausdrucksformen – Rama Alef I / Anfänger I <i>Preparatory course: Modern Hebrew I: Introduction to structure and forms of expression (Rama Alef I / Beginners I)</i>	
Dozent*in	Kevin Trompelt, M.A.	
Art der LV	Sprachübung, Block-Übung vor Vorlesungsbeginn	
Unterrichtssprache	Deutsch/Hebräisch	
Anmeldung	online	
Zeit / Ort	Dienstag, 30.09.2025: 11.00 – 17.15 Uhr, S 2 Mittwoch, 01.10.2025: 9.15 – 15.30 Uhr, S 2 Montag, 06.10.2025: 9.15 – 15.30 Uhr, S 2 Donnerstag, 09.10.2025: 11.00 – 17.15 Uhr, S 2 Freitag, 10.10.2025: 9.15 – 15.30 Uhr, S 2	
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	---	
Inhalt / Qualifikationsziele	<i>Der einführende Intensivblock ist integraler Bestandteil der beiden Anfänger-Kurse „Modernes Hebräisch I (Hebraicums-Option)“ und „Kompaktkurs Modernes Hebräisch für Anfänger“ und für dessen Teilnehmer*innen verpflichtend.</i> Neben dem Erlernen des hebräischen Alphabets werden bereits einfache Ausdrucksformen im Vordergrund stehen, auf deren Grundlage erste Kenntnisse zur Landeskunde Israels und seiner Kultur vermittelt werden. Darüber hinaus werden wir die Besonderheiten des Modernhebräischen als einer semitischen Sprache und die damit einhergehenden Herausforderungen beim Spracherwerb ausführlich diskutieren. In diesem Zusammenhang wird schließlich der linguistische Ansatz der für den Sprachunterricht in Israel entwickelten sog. Ulpan-Methode eingehend thematisiert, der ein aktiver Sprachzugang zugrunde liegt.	
Literatur	Chayat, S./ Israeli, S./ Kobliner, H., <i>עברית מן ההתחלה החדש</i> . Part I. Jerusalem: Academon. 2019. (hebr.)	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul:
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 % - 25 %	EM 1
	B.A. Jüdische Studien 50 % Lehramt	EM 1
	M.Ed. Jüd. Religionslehre Erw 90/120	EM 1
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	Modul SpkH
	M.A. Jüdische Museologie	EiM S+SprK: SpÜ
	M.A. Nahoststudien	NOS 5a
	M.A. Literaturwissenschaft	Wahlmodul 3: Sprachkurse
	M.A. Interreligiöse Studien	Interdisziplinäres M.
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW
	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK

Titel der LV	Kompaktkurs Modernes Hebräisch für Anfänger <i>Compact Course</i> <i>Modern Hebrew for Beginners</i>	
Dozent*in	Tal Cohen und Valeriya Maltry	
Art der LV	Sprachkurs (6 SWS)	
Unterrichtssprache	Hebräisch (in den ersten Wochen Deutsch)	
Anmeldung	online	
Zeit / Ort	Montag, 11.15–12.45 Uhr und 14.15–15.45 Uhr (Cohen), S 1 Freitag, 11.15-12.45 (Maltry), S 1	
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	---	
Inhalt / Qualifikationsziele	Wichtig: Die <u>Blockveranstaltung vor Vorlesungsbeginn</u> „Vorgeschalteter Intensivblock zu Modernes Hebräisch I: Einführung in Struktur und Ausdrucksformen“ ist ein verpflichtender Bestandteil des Kurses. In diesem Kurs soll eine solide Grundlage des Modernen Hebräisch gelegt werden. Durch einen aktiven Zugang zur Sprache sollen die Teilnehmer*innen befähigt werden, sich in Wort und Schrift auszudrücken und sich sowohl mit einfacheren Texten als auch in Konversationen zurechtzufinden. Nach den ersten Wochen wird der Unterricht auf Hebräisch stattfinden. Der Sprachkurs wird im SoSe mit 4 SWS fortgesetzt und ist darauf ausgerichtet, in einem Jahr das von den israelischen Universitäten festgelegte Sprachniveau „Rama Alef“ abzuschließen. Es ist jedoch ebenfalls möglich, nur ein Semester daran teilzunehmen.	
Literatur	Chayat, S./ Israeli, S./ Kobliner, H., עברית מן ההתחלה החדש. Part I. Jerusalem: Academon. 2019. (hebr.)	
Leistungspunkte	9 LP inkl. Abschlussprüfungen (verpflichtend)	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul:
	B.A. Jüdische Studien 50 % - 25 %	EM 1
	M.Ed. Jüd. Religionslehre Erw 90	EM 1
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	Modul SpkH
	M.A. Jüdische Museologie	EiM S+SprK: SpÜ
	M.A. Literaturwissenschaft	Wahlmodul 3: Sprachkurse
	M.A. Interreligiöse Studien	Interdisziplinäres M.
	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK

Titel der LV	Modernes Hebräisch I (Hebraicums-Option): Struktur und Ausdrucksformen - Rama Alef I / Anfänger I <i>Modern Hebrew I: Structure and forms of expression (Rama Alef I / Beginners I)</i>	
Dozent*in	Kevin Trompelt, M.A.	
Art der LV	Sprachübung (9 SWS)	
Unterrichtssprache	Hebräisch	
Anmeldung	online	

Zeit / Ort	Montag, 14.00 – 17.45 Uhr, S 2 Mittwoch, 16.30 – 18.00 Uhr, S 2 Donnerstag, 11.30 – 13.00 Uhr, S 2 Freitag, 11.30 – 13.00 Uhr, S 2 (14-täglich)	
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	---	
Inhalt / Qualifikationsziele	Wichtig: Die Blockveranstaltung vor Vorlesungsbeginn „Vorgeschalteter Intensivblock zu Modernes Hebräisch I: Einführung in Struktur und Ausdrucksformen“ ist ein verpflichtender Bestandteil des Kurses. In der Sprachübung werden im Laufe von zwei Semestern (WiSe und SoSe) grundlegende Kenntnisse der modern-hebräischen Sprache vermittelt, die dem ersten hebräischen Sprachlevel (<i>Rama Alef</i>) entsprechen. Der Unterricht wird dabei ausschließlich in hebräischer Sprache stattfinden (Ulpan-Methode). Der gesamte Unterrichtsstoff (Texte, Bilder, Vokabeln, grammatische Strukturen etc.) wird demzufolge auf Hebräisch besprochen und erklärt – sowohl von Seiten des Lektors als auch von Seiten der Teilnehmer*innen. Im Mittelpunkt steht ein aktiver Sprachzugang, der darauf abzielt, den Teilnehmer*innen kommunikative Sprachkompetenzen zu vermitteln. Dementsprechend werden Unterrichtsmaterialien (Lehrbuch, Arbeitsblätter, Audio-CDs) verwendet, die an israelischen Universitäten für den Ulpan-Unterricht entwickelt wurden. Thematisch werden dabei naturgemäß die Landeskunde Israels samt seiner kulturellen Spezifika sowie die Sprachgeschichte des Hebräischen im Vordergrund stehen. In angemessenem Rahmen werden schließlich auch linguistische Theorien diskutiert. Am Ende der Übung können die Teilnehmer*innen einfache Konversationen in der Gegenwart und Vergangenheit zu geläufigen und vertrauten Sachverhalten führen bzw. entsprechende Texte verstehen und verfassen.	
Literatur	Chayat, S./ Israeli, S./ Kobliner, H., עברית מן ההתחלה החדש. Part I. Jerusalem: Academon. 2019. (hebr.)	
Leistungspunkte	11 LP inkl. Abschlussprüfung (verpflichtend)	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul:
	B.A. Jüdische Studien 75 %	EM 1
	B.A. Jüdische Studien 50 % - 25 %	EM 1 (nicht verpflichtend, alternativ möglich zum Kompaktkurs mit 6 SWS)
	B.A. Jüdische Studien 50 % Lehramt	EM 1
	M.Ed. Jüd. Religionslehre Erw 120	EM 1
	M.A. Nahoststudien	NOS 5a
	M.A. Literaturwissenschaft	Wahlmodul 3: Sprachkurse
	M.A. Interreligiöse Studien	Interdisziplinäres M.
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW
	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK

Titel der LV	Rabbinisches Hebräisch Rabbinic Hebrew	
Dozent*in	Kevin Trompelt, M.A.	
Art der LV	Sprachübung (2 SWS)	
Unterrichtssprache	Deutsch	
Anmeldung	online	
Zeit / Ort	Mittwoch, 14.00 – 15.30 Uhr, S 2	
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	Kenntnisse des Biblischen Hebräisch	
Inhalt / Qualifikationsziele	Anhand ausgewählter Texte aus der Mischna und den Midraschim sollen die sprachlichen Eigenheiten des Rabbinischen Hebräisch herausgearbeitet und untersucht werden.	
Literatur	Fernandez, M.P., <i>An Introductory Grammar of Rabbinic Hebrew</i> . transl. by John Elwolde. Leiden/ Boston/ Köln: Brill. 1999. Segal, M.H., <i>Mishnaic Hebrew</i> . Oxford: Clarendon Press. 1927.	
Leistungspunkte	3 LP inkl. Abschlussprüfung (verpflichtend)	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul:
	B.A. Jüdische Studien 75 %	EM 1 (Pflichtkurs)
	M.A. Jüdische Studien	EwM S+SpK: SpÜ
	M.A. Jüdische Museologie	EiM S+SprK: SpÜ
	M.A. Nahoststudien	NOS 6a
	M.A. Literaturwissenschaft	Wahlmodul 3: Sprachkurse
	M.A. Interreligiöse Studien	Interdisziplinäres M.
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW
	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK

Titel der LV	Modernes Hebräisch III: Struktur und Ausdrucksformen – Rama Bet I / Fortgeschrittene Anfänger I Modern Hebrew III: Structure and forms of expression (Rama Bet I / Advanced Beginners I)	
Dozent*in	Kevin Trompelt, M.A.	
Art der LV	Sprachübung (4 SWS)	
Unterrichtssprache	Hebräisch	
Anmeldung	online	
Zeit / Ort	Montag, 11.15 – 13.45 Uhr, S 2 Donnerstag, 9.15 – 10.45 Uhr, S 2	
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	erfolgreicher Abschluss von Rama Alef II (Kurs „Modernes Hebräisch II (Hebraicums-Option) – Rama Alef II“, Sommersemester) <i>Sollten die Voraussetzungen für die Teilnahme nicht erfüllt sein, müssen die erforderlichen Vorkenntnisse auf der Grundlage eines Sprachtests zu Beginn des Semesters nachgewiesen werden.</i>	
Inhalt / Qualifikationsziele	Es werden im Laufe von zwei Semestern (WiSe und SoSe) Sprachkenntnisse vermittelt, die nach Abschluss des zweiten hebräischen Sprachlevels (Rama Bet) zu erwarten sind. Der Unterricht wird ausschließlich in hebräischer Sprache stattfinden (Ulpan-Methode). Der gesamte Unterrichtsstoff (Texte, Bilder, Vokabeln,	

	grammatische Strukturen etc.) wird demzufolge auf Hebräisch besprochen und erklärt –sowohl von Seiten des Lektors als auch von Seiten der Teilnehmer*innen. Im Mittelpunkt steht ein aktiver Sprachzugang, der darauf abzielt, die kommunikativen Sprachkompetenzen der Teilnehmer weiter und schnell auszubauen. Dementsprechend werden Unterrichtsmaterialien (Lehrbuch, Arbeitsblätter, Audio-CDs) verwendet, die an israelischen Universitäten für den Ulpan-Unterricht entwickelt wurden. Auf deren Grundlage werden wir uns verstärkt mit der historischen Entwicklung des Staates Israel auseinandersetzen und darüber hinaus dessen kulturelle Vielfalt, wie sie sowohl im religiösen als auch im säkularen Kontext zum Ausdruck kommt, in den Blick nehmen. U.a. soll in diesem Zusammenhang die blühende israelische Musik-und Kinoszene fokussiert und besprochen werden. Aus linguistischer Perspektive sollen schließlich die Bezüge des Modernhebräischen zu dessen Vorgängerstufen und Vorbildern aufgezeigt werden – insbesondere des Biblischen sowie des Rabbinischen Hebräisch. Am Ende der Übung können die Teilnehmer*innen komplexe Konversationen in allen drei Zeitstufen (Präteritum, Präsens, Futur) zu einem breiten Themenspektrum führen bzw. entsprechende Texte verstehen und verfassen.	
Literatur	Chayat, S./ Israeli, S./ Kobliner, H., עברית מן ההתחלה החדש. Part II. Jerusalem: Academon. 2001. (hebr.)	
Leistungspunkte	5 LP inkl. Abschlussprüfung (verpflichtend)	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul:
	M.A. Jüdische Studien	EwM S+SpK: SpÜ
	M.A. Jüdische Museologie	EiM S+SprK: SpÜ
	M.A. Literaturwissenschaft	Wahlmodul 3: Sprachkurse
	M.A. Interreligiöse Studien	Interdisziplinäres M.
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW
	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK

Titel der LV	Modernes Hebräisch V: Struktur und Ausdrucksformen – Rama Gimel I / Fortgeschrittene Anfänger I <i>Modern Hebrew V: Structure and forms of expression (Rama Gimel I / Advanced Beginners I)</i>
Dozent*in	Kevin Trompelt, M.A.
Art der LV	Sprachübung (4 SWS)
Unterrichtssprache	Hebräisch
Anmeldung	online
Zeit / Ort	Dienstag, 8.30 – 10.00 Uhr, ZSL, Raum 220 Freitag, 9.15 – 10.45 Uhr, S 2
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	erfolgreicher Abschluss von Rama Bet II (Kurs „Modernes Hebräisch IV – Rama Bet II“, Sommersemester) <i>Sollten die Voraussetzungen für die Teilnahme nicht erfüllt sein, müssen die erforderlichen Vorkenntnisse auf der Grundlage eines Sprachtests zu</i>

	<i>Beginn des Semesters nachgewiesen werden.</i>	
Inhalt / Qualifikationsziele	Es werden im Laufe von zwei Semestern (WiSe und SoSe) Sprachkenntnisse vermittelt, die nach Abschluss des dritten hebräischen Sprachlevels (Rama Gimel) zu erwarten sind. Der Unterricht wird ausschließlich in hebräischer Sprache stattfinden (Ulpan-Methode). Der gesamte Unterrichtsstoff (Texte, Bilder, Vokabeln, grammatische Strukturen etc.) wird demzufolge auf Hebräisch besprochen und erklärt –sowohl von Seiten des Lektors als auch von Seiten der Teilnehmer*innen. Im Mittelpunkt steht ein aktiver Sprachzugang, der darauf abzielt, die kommunikativen Sprachkompetenzen der Teilnehmer weiter und schnell auszubauen. Dementsprechend werden Unterrichtsmaterialien (Lehrbuch, Arbeitsblätter, Audio-CDs) verwendet, die an israelischen Universitäten für den Ulpan-Unterricht entwickelt wurden. Sie sollen insbesondere als Grundlage dafür dienen, Israel aus gesellschaftspolitischer Perspektive besser kennenzulernen. Diesbezüglich werden wir uns u.a. mit dem politischen System in Israel, einschließlich bildungs-und umweltpolitischen Fragestellungen auseinandersetzen und nicht zuletzt Israel-typische Spannungsfelder zwischen Religiösen und Säkularen, Sefaradim und Aschkenasim sowie Rechten und Linken beleuchten. In sprachlicher Hinsicht wird die Unterscheidung zwischen Schriftsprache und Alltagssprache bis hin zum Slang im Vordergrund stehen und in diesem Zusammenhang werden schließlich verschiedene linguistische Ansätze diskutiert. Dabei wollen wir nicht zuletzt der Frage nachgehen, inwieweit das Modernhebräische zur semitischen Sprachfamilie gehört. Am Ende der Übung können die Teilnehmer*innen anspruchsvolle, längere Konversationen zu komplexen Sachverhalten führen bzw. entsprechende Texte verstehen und verfassen. Weiterhin befähigt die Lehrveranstaltung zur Lektüre anspruchsvoller hebräischer Sekundärliteratur, die für das Studium relevant ist. Indem sie mit dem Sprachlevel <i>Gimel</i> abschließt, schafft die Übung schließlich die Voraussetzung für eine akademische Weiterqualifikation an israelischen Universitäten.	
Literatur	Tishler, G./ Rot, D., עברית לרמת הביניים. קריאת ביניים. Jerusalem: Academon 2008. Tishler, G., הפועל לרמת הביניים. פועל יוצא. Jerusalem: Academon 2008.	
Leistungspunkte	5 LP inkl. Abschlussprüfung (verpflichtend)	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul:
	M.A. Jüdische Studien	EwM S+SpK: SpÜ
	M.A. Jüdische Museologie	EiM S+SprK: SpÜ
	M.A. Nahoststudien	NOS 2a
	M.A. Literaturwissenschaft	Wahlmodul 3: Sprachkurse
	M.A. Interreligiöse Studien	Interdisziplinäres M.
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW
	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK

Titel der LV	Modernes Hebräisch VII: Struktur und Ausdrucksformen – Rama Dalet I / Fortgeschrittene III <i>Modern Hebrew VII: Structure and forms of expression (Rama Dalet I / Advanced Learners III)</i>	
Dozent*in	Judith Wetzka, M.A.	
Art der LV	Sprachübung (4 SWS)	
Unterrichtssprache	Hebräisch	
Anmeldung	online UND zusätzlich per Mail: judith.ramah.dalet@posteo.de	
Zeit / Ort	Dienstag (S 1) und Donnerstag (S 3), 11.15–12.45 Uhr	
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	Erfolgreicher Abschluss von Rama Gimel II (Kurs „Modernes Hebräisch VI – Rama Gimel II“) <i>Für Neuankömmlinge mit ausreichenden Sprachkenntnissen besteht die Möglichkeit, zu Beginn des Semesters einen Sprachtest abzulegen. Bitte setzen Sie sich in diesem Fall vorab mit der Dozentin in Verbindung.</i>	
Inhalt / Qualifikationsziele	In diesem Kurs für Fortgeschrittene wollen wir die sprachpraktischen, grammatikalischen und syntaktischen Kenntnisse ausbauen und weiter vertiefen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt neben den besonderen stufenbezogenen Kenntnissen auf den Themenbereichen Hörverstehen, schriftlicher und mündlicher Ausdruck sowie auf akademischem und literarischem Hebräisch. Die Sprachübung wird in hebräischer Sprache abgehalten. Neben den sprachlichen Kompetenzen soll auch ein Einblick in das gesellschaftliche Leben Israels vermittelt werden. Über den sprachlichen Zugang wird das Verständnis des akademischen und kulturellen Kontextes der Israel- und jüdischen Studien vertieft.	
Literatur	Omlinski, B./ Vais, Y., עברית בדל"ת אמות. Jerusalem: Academon 2006. Delshad, E., רמה ד. מתקדמים בעברית, Jerusalem: Academon 2017. Magen, D. / Bruck, A., רב פעלים: ספר ללימוד הפועל ברמת המתקדמים, Jerusalem: Academon 2016.	
Leistungspunkte	5 LP inkl. Abschlussprüfung (verpflichtend)	
Inhalt / Qualifikationsziele	Studiengang:	Modul:
	M.A. Jüdische Studien	EwM S+SpK: SpÜ
	M.A. Jüdische Museologie	EiM S+SprK: SpÜ
	M.A. Nahoststudien	alle Module Jüdischer Naher Osten: Ü
	M.A. Literaturwissenschaft	Wahlmodul 3: Sprachkurse
	M.A. Interreligiöse Studien	Interdisziplinäres M.
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW
	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK

Titel der LV	Sprachcafé – Konversation auf Hebräisch durch Brettspiele <i>Language Café – Conversation in Hebrew through board games</i>	
Dozent*in	M.A. Tal Cohen	
Art der LV	Sprachkurs (2 SWS)	
Unterrichtssprache	Hebräisch	
Anmeldung	online	
Zeit / Ort	Montag, 16.15–17.45 Uhr, S 3	
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	Der Kurs richtet sich v.a. an Studierende ab Rama Gimel, Studierende in Rama Bet mit sicheren Sprachkenntnissen sind ebenfalls herzlich willkommen.	
Inhalt / Qualifikationsziele	Die Lehrveranstaltung baut auf den Kenntnissen aus den regulären Hebräischkursen auf und sieht sich als Ergänzung zu diesen.	
Literatur	Wird im Rahmen der Veranstaltung bekannt gegeben.	
Leistungspunkte	max. 2 LP	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul:
	M.A. Jüdische Studien	EwM S+SpK: SpK
	M.A. Jüdische Museologie	EiM S+SprK: SpK
	M.A. Literaturwissenschaft	Wahlmodul 3: Sprachkurse
	M.A. Interreligiöse Studien	Interdisziplinäres M.
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW
	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK